



NACHRICHTENBLATT DER MARKTGEMEINDE

Lenzing

*Frohe Weihnachten und
ein gutes neues Jahr*

*wünschen
der Bürgermeister, die Gemeinderäte und
die Gemeindebediensteten von Lenzing*





Liebe Lenzingerinnen und Lenzinger, liebe Jugend!

200 Wohnungssuchende sind bei der Marktgemeinde Lenzing vorgemerkt sowie 150 bei der Gemeinnützigen Siedlungsgesellschaft. Die Wohnungssprechtage von unserem Wohnungsreferenten GR Weißenböck jeweils am zweiten Donnerstag im Monat sind überfüllt. Zweifelsohne müssen wir angesichts dieser Fakten von einem akuten Nachholbereich im Bereich des Wohnbaues sprechen!

Reihenhäuser am Hochweg

Ich bin sehr froh, dass im Mai 2005 am Hochweg 24 neue Reihenhäuser an ihre künftigen Eigentümer übergeben werden können. Die Firma IPB, die dieses Projekt errichtet, lässt dabei mit einigen Neuigkeiten aufhören:

Die Objekte sind als Passivhäuser errichtet (kompakte Bauweise, hoch gedämmte Gebäudehülle, Vermeidung von Kältebrücken, Optimierung der passiven solaren Wärmegegewinnung, usw.).

Man erspart sich wesentliche Heizkosten und trägt damit zum aktiven Umweltschutz bei.

Die Häuser verfügen über Terrasse, Garten und Garage und haben eine Wohnfläche von 91 m² bis 125 m².

Da ich informiert bin, dass noch vier Reihenhäuser zur Vergabe freistehen, hier die Kontaktadresse: Firma IPB, Perg, Erlenweg 3, (Tel. 07262/54093-12, Handy 0664/1368176).

Wohnbau auf den Gnigler-Gründen in Alt Lenzing

Ein weiteres Projekt bietet das Büro Ing. Christian Hochrieser, Attnang-Puchheim, an: Auf den so genannten Gnigler-Gründen in Alt Lenzing sollen Massivhäuser errichtet werden, die in einer Rekordzeit von nur drei Tagen aufgestellt und nach sieben Tagen bezugsfertig sind.

Auch hier handelt es sich um Niedrigenergiehäuser mit etwa 120 m² Nutzfläche. Zwei dieser Haustypen sind bereits verkauft und sollen in den nächsten Wochen bezogen werden.

Die Marktgemeinde hat in der Zwischenzeit die Infrastruktur (Straße, Kanal, Wasser) besorgt. Interessenten können sich jederzeit über diese schöne, ruhige Lage bei Herrn Ing. Hochrieser unter der Telefonnummer 0676/7000088 informieren.

Künftiger Wohnbau

Mittelfristig plant die Gemeinde gemeinsam mit der Gemeinnützigen Siedlungsgesellschaft im Kraimsthalbecken die Errichtung von Mietwohnungen. Die Grundverhandlungen sind derzeit im Gange, sodass anschließend durch ein Architektenbüro ein entsprechender Bebauungsvorschlag erstellt werden kann. Dieses Bauareal liegt zwischen dem Kulturzentrum und der Praxis unseres Gemeindefarztes Dr. Kritzinger.

Als Bauland gewidmet ist weiters ein großes Areal in Alt Lenzing (westlich des Lindenweges). Wir führen Gespräche, inwieweit dort eine Reihenhausbauung zweckmäßig ist.



Foto: W. Steinmetz

Vier der insgesamt 24 Reihenhäuser am Hochweg stehen noch zur Vergabe frei. Interessenten können sich an die Firma IPB, Perg, Tel. 07262/54093-12, Handy 0664/1368176 wenden.

Ebenfalls wird derzeit eine Bau-landwidmung im Bereich Starzing diskutiert.

Neben diesen Neubaumöglichkeiten freue ich mich natürlich über die im Ortszentrum durchgeführten Althausanierungen. So erhält das Wohnobjekt Waldstraße 2 – 10 einen neuen Vollwärmeschutz und wird künftig sogar mit Solarzellen ausgestattet. Auch ist der gesamte Wohnblock in der Zwischenzeit an die Fernwärme angeschlossen.

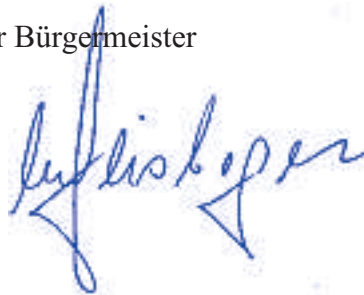
Dass das Wohnen zu den Grundbedürfnissen des Menschen zählt, ist eine Tatsache. Der Gemeinderat und ich werden uns daher bemühen, unseren Bürgern

geeignete Wohnungen, Reihenhäuser oder Grundstücke anbieten zu können.

In diesem Sinne darf ich Ihnen frohe Weihnachten wünschen und hoffe, dass Ihnen das Jahr 2005 Glück, Gesundheit und Zufriedenheit bringt.

Es verbleibt mit freundlichen Grüßen

Ihr Bürgermeister




Zum Titelbild:
Eine moderne Weihnachtsbeleuchtung mit Lichtvorhängen, Lichtschläuchen und Lichtzweigen erhellt heuer den Hauptplatz.

Aus dem Inhalt:

S. 6



S. 15



S. 17



S. 20



S. 31



S. 32



Vorwort des Bürgermeisters . . .	2-3
Aus dem Inhalt	3
Advent	4-5
Aus dem Gemeinderat	6-10
Ehrungen	11
Winterdienst	12-13
Geschwindigkeitsmessung . . .	13
Kultur	14-15
Kino	16

Wirtschaft	17
Gesundheit	18
Senioren / Kindergarten	19
Schulen	20-23
Musikschule	24
Bibliothek	25
Blumenschmuckaktion	26
Betriebe der Gemeinde	27-28
Vereine	28-33

Aus der Pfarre	34-35
Familiennachrichten	36-37
Termine	38
Wir sind für Sie da	39

Beilagen:

Müllabfuhr-Terminkalender 2005

Redaktionsschluss für die März Ausgabe:

Montag, 14. Februar 2005

IMPRESSUM: Medieninhaber (Verleger, Herausgeber und Alleineigentümer (100 %): Marktgemeinde Lenzing; **Redaktion:** AL Walter Steinmetz; 4860 Lenzing, Hauptplatz 4, Tel. 07672/92955, E-Mail: marktgemeinde@lenzing.or.at, Homepage: www.lenzing.ooe.gv.at; **Layout:** Wellmann Werbegrafik; **Druck:** kb-offset Kroiss & Bichler; **Blattlinie:** Offizielles Mitteilungsblatt der Marktgemeinde Lenzing für kommunale Information u. Lokalberichte; **Auflage:** 2.600; erscheint vierteljährlich.

Adventzeit in Lenzing

Wenn die Tage kürzer werden und die Natur ruhiger erscheint, wenn in den Geschäften hektische Betriebsamkeit herrscht, dann kann Weihnachten nicht mehr weit sein.

Auch in Lenzing bereitete man sich auf diese „schönste Zeit des Jahres“ vor, wobei sich die Kindergartenkinder im Rahmen des **Martinsfestes** am 11. November auf die besinnliche Zeit erstmals einstimmen konnten. Schon Tage vorher erzählten die Tanten ihren Kindern die Geschichte des Heiligen Martins und lernten mit ihnen Lieder für den bevorste-



Adventstimmung in Lenzing – eingefangen beim Perchtenlauf und beim Christkindlmarkt.

henden Umzug. Dann wandelten am Tag des Hl. Martins die Kinder mit ihren selbst gebastelten Laternen den Pfarrplatz in ein Lichtermeer, ehe sie sich dann in Richtung Hauptplatz bewegten, um dort das Martinsfest zu feiern.

Rechtzeitig vor Advent konnte man auch im **Altenheim** den Zauber der Vorweihnachtszeit verspüren. Die Bewohner/innen schnitten mit den Pfleger/innen



Tannenreisig für Adventkränze und Gestecke, sie konnten den



Duft der frisch geschnittenen Tannenzweige erstmals erleben, welcher das ganze Haus in eine besondere Stimmung versetzte.



Fotos: V. Füreder

Selbstverständlich blieb genügend Zeit für Unterhaltung, wobei man Erlebnisse aus früheren Tagen austauschte.

Der Erlös aus den verkauften Adventkränzen und Gestecken



wird – wie auch in den Vorjahren – für die Bewohner des Altenheimes verwendet.

Wesentlich lautstärker ging es dann am 2. Dezember zu: Die „**Weyregger Perchten**“ stürmten den mit einer neuen Weihnachtsbeleuchtung geschmückten Hauptplatz. Schön oder hässlich – die Perchten, ein Brauch aus heidnischer Zeit – symbolisieren böse und gute Geister um den Kampf des Menschen gegen die Elemente. Während die Perchten alle vorlauten Jugendlichen über die Straßen jagten, sorgte der Bauhof an diesem

Abend für heiße Getränke und Bratwürstl.

Schließlich der Höhepunkt, nämlich der **Lenzinger Christkindlmarkt**. Man kann es kaum glauben: Heuer fand er bereits zum 22. Mal statt.

Es ist lobenswert, dass sich jedes Jahr wieder Lenzinger Vereine und Organisationen zusammenfinden, um gemeinsam für diesen Christkindlmarkt zu arbeiten. Schließlich geht es um eine zutiefst herzliche Tat, denn der Reinerlös aus dem Christkindlmarkt wird für die Schwächsten

in unserer Gemeinschaft gewidmet: Den sozial Bedürftigen, den Kranken.

Beim Flanieren über den Hauptplatz konnte man von Basteleien bis hin zu selbst gemachten Mehlspeisen alles entdecken. Auch die Gaumenfreuden kamen nicht zu kurz. Glühwein, Punsch, Tee, Würstl – alles was das Herz begehrt und auch gegen die Kälte hilft. Auch für die Kleinen war es wieder eine Freude, mit der Weihnachtskutsche zu fahren und

der Kinderfilm „Momo“ fand großen Anklang.

An dieser Stelle möchte sich die Marktgemeinde Lenzing noch einmal herzlich bei den Mit-



wirkenden des Lenzinger Christkindlmarktes bedanken. Ohne



ihre Unterstützung wäre der Christkindlmarkt nicht durchführbar!

Verena Füreder eh.

Bäume für die Weihnachtsdekoration

Der Bauhof möchte sich im Namen der Marktgemeinde Lenzing herzlich bei den Gemeindebürgern für die zur Verfügung gestellten Tannen und Fichten für die Weihnachtsdekoration bedanken.

Die Bäume zieren nun den Hauptplatz, das Kulturzentrum inkl. Foyer sowie das Altenheim. Sie haben wieder zur Verschönerung unseres Ortsbildes beigetragen und die Bäume stimmen uns für eine schöne Adventzeit ein. DANKE!

J. Schimpl eh.

Lenzinger Hauptplatz mit neuer Weihnachtsbeleuchtung

Die seit gut zwei Jahrzehnten in Verwendung gestandene Weihnachtsbeleuchtung auf dem Hauptplatz hat ausgedient. Sie ist einer modernen Beleuchtung mit Lichtvorhängen, Lichtschläuchen und Lichtzweigen gewichen, die heuer erstmals während der Adventtage das Geschehen um den Hauptplatz erhellt.

Gemeindevorstand Franz Hausjell mit seinen Mitgliedern des Ortsgestaltungsausschusses hat sich zuletzt sehr intensiv mit der Thematik um die neue Weihnachtsbeleuchtung beschäftigt. Jetzt kann man sich freuen, dass sie auch bei der Bevölkerung Wohlgefallen findet.

Der neue Lichterglanz konnte vom Hauptplatz auch auf das Kulturzentrum erweitert werden. Die Kosten beliefen sich auf

Euro 10.000,00 und sind zur Gänze von der Marktgemeinde Lenzing übernommen.

W. Steinmetz eh.



Mit einer neuen Weihnachtsbeleuchtung ist seit Adventbeginn Lenzings Hauptplatz sowie das Kulturzentrum ausgestattet.

Foto: Iris Eberle

Sitzung am 16. November 2004

Vorerst grünes Licht für Kreisverkehr an der künftigen „Umfahrung Lenzing“

Mit nur einer Gegenstimme stellte der Gemeinderat Lenzings vorerst einmal die Weichen für

weil dieser um etwa EUR 2 Mio bis EUR 2,5 Mio günstiger ist als die Erstplanung,“ so Bürgermeister Geisberger. „Ob sie allerdings vollkommen unseren Wünschen als Gemeinde entspricht und somit auch gesetzlich verordnet werden kann, hängt zwei-

Herzen. Bürgermeister Geisberger: „Die Fachorgane der Landesregierung haben uns drei Fußgänger- und Radfahrer-Varianten vorgelegt, wobei wir derzeit eine tangentielle Unterquerung des Kreisverkehrs befürworten. Aber auch dies soll noch



Foto: W. Steinmetz

Interessierte LenzingerInnen waren der Einladung der Marktgemeinde zur Präsentation der künftigen „Umfahrung Lenzing“ am 1. Dezember 2004 in das Kulturzentrum nachgekommen.

die künftige Umfahrung Lenzing auf „grün“. Dabei ging es diesmal ausschließlich um die künftige Anbindung des Ortszentrums an den Knoten „Lenzing Süd“, der noch vor etwa 1 1/2 Jahren als „niveaufreie Lösung“ vorgesehen war.

„Für diesen geplanten Kreuzungsbereich südlich des Autohauses Graiger hat uns jetzt die OÖ. Landesregierung einen Kreisverkehr vorgeschlagen,

fellos noch von verschiedenen Detailgesprächen ab, die wir in nächster Zeit vorhaben. Als allererster Schritt war Lenzings Bevölkerung eingeladen, sich am 1. Dezember 2004 im Kulturzentrum über diese neue Kreisverkehrs-Variante zu informieren.“

Vor allem die Interessen der Fußgänger und Radfahrer lagen den Gemeindepolitikern im Vorfeld zum nunmehr vorliegenden Gemeinderatsbeschluss am

von Experten genau untersucht werden.“

Dabei wären alle diese Fußgänger- und Radfahrprobleme mit der vom Gemeinderat im Jahr 2003 abgesehenen „niveaufreien Kreuzung“ beseitigt gewesen. Hier wäre die künftige Umfahrung in Tieflage vorgesehen gewesen, während dann die Verbindung vom Ortszentrum in die Agerstraße im derzeitigen Straßenniveau geplant war.



Bürgermeister Geisberger gelobt Lenzings neues Gemeindevorstandsmitglied Ing. Marco Ratzesberger für sein Amt als Umwelt-, Jugend- und Sportreferent an.

Die vom Land OÖ. in Auftrag gegebene Analyse sämtlicher größerer Straßenbauprojekte hinsichtlich der Kosten und Verkehrsentwicklung im Frühjahr 2004 traf dann allerdings auch Lenzings Umfahrung: durch den nunmehr abgeseigneten Kreisverkehr besteht ein Einsparungspotential von bis zu EUR 2,5 Mio. Der Gemeinderat war daher vor die Alternative gestellt, entweder diesem Kreisverkehr zuzustimmen, die Mehrkosten aus dem Gemeindegeld zu tragen oder schlimmstenfalls die Umfahrung auf lange Sicht rückzustellen.

Ausschlaggebend für den Schwenk des Gemeinderates war zweifellos auch die Feststellung der Fachorgane, dass dieser gegenüber der ursprünglichen niveaufreien Kreuzung keine wesentlichen Benachteiligungen mit sich bringt. Im Gegenteil zeigt das Lärmgutachten eine Verbesserung gegenüber dem alten Projekt.

Der Kreisverkehr ist für einen längeren Zeitraum ausgerichtet und wird auch dem starken LKW-Verkehr zu und von der Lenzing AG gerecht.

Änderungen an der Gemeindegemeinschaft

Der kürzlich erfolgte Rücktritt des SPÖ-Fraktionsobmannes Rudolf Baldinger aus der Gemeindepolitik verursachte in Lenzings Gemeindegemeinschaft eine Reihe von Um- und Neubesetzungen: Neuer Obmann der SPÖ-Gemeinderats-Fraktion ist nunmehr GR Erwin Lenzeder, der gleichzeitig sein Gemeinde-

Ehrungen der Marktgemeinde Lenzing

Eine Reihe von Ehrungen hat der Gemeinderat an verdiente Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens ausgesprochen. Sie dürfen am 22. Dezember im Rahmen einer Festsitzung folgende Auszeichnungen entgegennehmen:

Rudolf Baldinger:	Ehrenring
Franz Oberndorfer sen:	Ehrenzeichen in Silber
Ursula Hofer-Schimek:	Ehrenzeichen in Silber
DI Alois Baumgartinger:	Ehrenzeichen in Bronze
Franz Leitner:	Ehrenzeichen in Bronze
Fritz Kritzingner:	Ehrenzeichen in Bronze
Adolf Mayrhofer:	Sportehrenzeichen in Gold
Ing. Hans Peter Zopf:	Sportehrenzeichen in Gold
Nina Horwath:	Sportehrenzeichen in Gold
Carina Bichler:	Sportehrenzeichen in Gold
Barbara Hofmann:	Sportehrenzeichen in Gold
Franz Schein:	Sportehrenzeichen in Silber
Dr. Wolfgang Kemptner:	Sportehrenzeichen in Silber
DI Werner Gschaidner:	Sportehrenzeichen in Silber
Walter Groher:	Sportehrenzeichen in Silber
Joachim Razenberger:	Sportehrenzeichen in Bronze
Gottfried Roither:	Sportehrenzeichen in Bronze
Franz Freundlinger:	Sportehrenzeichen in Bronze
August Gastberger:	Sportehrenzeichen in Bronze
Josef Wirlacher:	Sportehrenzeichen in Bronze

Über die Verleihung der Auszeichnungen werden wir im nächsten Nachrichtenblatt der Marktgemeinde Lenzing informieren.

vorstands-Mandat zurückgelegt und auf den Obmann des Umwelt-, Jugend- und Sportausschusses sowie auf den Sportreferenten verzichtete.

Neues Gemeindevorstandsmitglied ist jetzt Ing. Marco Ratzesberger, der am 16. November 2004 von Bürgermeister Geisberger in dieser Funktion ange-lobt wurde. Er beerbt Herrn Lenzeder auch als Obmann des Umwelt-, Jugend- und Sportausschusses (neuer Obmann-Stellvertreter GR Erwin Lenzeder) und wurde gleichzeitig auch zum Sportreferenten Lenzings ernannt. GV Ing. Ratzesberger wurde auch für den Bezirksabfallverband als ordentliches Mitglied anstelle von GR Erwin Lenzeder nominiert. GR Lenzeder bleibt in diesem Ausschuss als Ersatzmitglied.

Rudolf Baldinger selbst war 19 Jahre Gemeinderat, davon 6 Jahre im Gemeindevorstand. Seinen Rückzug aus der Gemeindepolitik begründete er mit der Geburt seiner Tochter, für die er mehr Zeit aufwenden will. Unter seiner Fraktionsführung war viel geschehen für die Erhaltung des Industriestandortes Lenzing, wobei er zweifellos gleichzeitig eine Schlüsselfunktion als Betriebsrats-Obmann der Firma Lenzing AG hatte. „Wir waren ein sehr gutes Team, dem es gelang, Lenzing schöner und lebenswerter zu gestalten,“ – mit diesen Worten verabschiedete er sich vom Gemeinderat.

Das durch diesen Rücktritt frei gewordene Gemeinderats-Mandat erging an Frau Sylvia Denk. Sie folgte Herrn Rudolf Baldinger auch auf die frei gewordene Stelle als ordentliches Mitglied im Prüfungsausschuss nach.

Ortsbezeichnungen „Arnbruck“ und „Pettighofen“ bereinigt

Nach wie vor werden die beiden Ortsnamen „Arnbruck“ und „Pettighofen“ von der Statistik Austria geführt, obwohl sie mit Ausnahme ihrer historischen Begriffe in der Realität keinerlei Bedeutung mehr haben. Deshalb



Foto: H. Mairinger

Ausgezeichnete Beurteilung erhielt der Küchenbetrieb von Lenzings Altenheim durch den Prüfungsausschuss des Gemeinderates.

fasste der Gemeinderat den Beschluss, im Hinblick auf die Einwohnerstatistik beide Ortschaften aufzulösen und die derzeit unter Arnbruck und Pettighofen geführten Wohnorte künftighin den Ortschaften „Pichlwang“ und „Lenzing“ zuzuordnen.

Prüfungsausschuss analysierte Gemeinodarlehen und Küchenbetrieb des Altenheimes

Durchwegs sehr positive Zeugnisse stellte der Prüfungsausschuss im Rahmen seiner zuletzt am 29. September 2004 durchgeführten Überprüfung der beste-

henden Darlehen sowie des Küchenbetriebes im Altenheim Lenzing aus. Die Darlehen selbst sind ordnungsgemäß, wirtschaftlich und zweckmäßig geführt. Der Küchenbetrieb im Altenheim entwickelte sich zuletzt äußerst erfreulich: von 2001 bis 2003 konnte eine Steigerung von ursprünglich 51.200 Portionen auf nunmehr 60.200 Essensportionen

pro Jahr erreicht werden. Zweifellos ein Verdienst der guten Küche und der positiven Verkaufsstrategie, die vor allem bei der Aktion „Essen auf Rädern“ in den Gemeinden Lenzing, Seewalchen und Schörfling punktete. Während der Küchenbetrieb noch im Jahr 2001 einen Abgang von EUR 50.000,- verzeichnete, kann er nunmehr ausgeglichen bilanzieren.

Die Anerkennung des Gemeinderates erging in der Zwischenzeit an die Bediensteten der Altenheim-Küche.

Verschiedene Investitionen genehmigt

Für den Abgang von der Johann-Böhm-Straße zum Haupteingang des Kulturzentrums wird ein Stieggeländer angekauft; Kosten EUR 2.880,-. Damit soll vor allem älteren bzw. gebrechlichen Personen eine sichere Zugangsmöglichkeit zu den Veranstaltungen im KUZ geboten werden. Im Sportheim werden sämtliche Fenster des Erdgeschosses ausgetauscht. Ursprünglich waren für dieses Vorhaben EUR 30.000,- vorgesehen. Die Mehrkosten von EUR 1.174,- genehmigte jetzt der Gemeinderat. Für die Straßenmauer in Oberachmann sind dringende Sanierungsmaßnahmen erforderlich, um größere Schäden – vor allem Frostschäden im kommenden Winter – zu verhindern. Die

Kosten genehmigte der Gemeinderat in der Höhe von EUR 12.000,-.

Die Erhaltung dieser Straßenmauer ist Aufgabe der Gemeinde, weil dies mit den Grundanrainern vor Jahrzehnten im Rahmen dieser Straßenverbreiterung so vereinbart wurde.

Neubestuhlung für das Lenzinger Kino

Anfang Dezember war in Regau ein Großkino eröffnet worden. Außerdem investierten die Kinobetreiber in Seewalchen und Schwanenstadt kräftig in ihre Einrichtungen, um konkurrenzfähig zu bleiben.

Auch Lenzings Gemeinderat erkannte die Zeichen der Zeit und genehmigte jetzt die Vorfinan-

zierung für eine neue Kinobestuhlung. Die Anschaffungskosten von EUR 40.000,- sollen mittelfristig vom Kinopächter Mag. Hans Joachim Derra an die Gemeinde zurückfließen, wobei ein Fixbetrag von EUR 0,50 pro verkaufte Kinokarte vereinbart wurde.

Bürgermeister Geisberger dazu: „Es ist richtig, dass wir nicht den Kopf in den Sand stecken, sondern dass wir einen Schritt nach vorne machen. Wir wissen auch, dass unser Kino dem neuesten technischen Standard entspricht, dass aber die Kinostühle nicht mehr die modernsten sind. Sie wurden vor 20 Jahren angekauft und weisen eine zu geringe Sitztiefe auf. Bei der Altbestuhlung werden wir uns bemühen, sie zu verkaufen zu können, um dadurch auch die Investition für die neuen Stühle zu erleichtern“.



Im Jänner 2005 wird Lenzings Kino mit einer neuen Bestuhlung ausgestattet. Die Kinobesucher sollen mit einem völlig neuen Sitzgefühl verwöhnt werden.

Foto: M. Fürthauer

Die Vorfinanzierung erfolgt über eine Darlehensaufnahme von der Raiffeisenbank Lenzing. Die neuen Stühle werden im Jänner 2005 aufgestellt.

Bauvorhaben Ing. Wimmer an der Straße „Zum Holzplatz“

Im August d. J. wurde den Herren Ing. Elmar Wimmer und Dipl. Ing. Elmar A. Wimmer, beide Vöcklabruck, die Fortsetzung der Bauausführung an der Errichtung ihres Büro- und Betriebsgebäudes an der Straße „Zum Holzplatz“ untersagt, weil sich nachträglich herausstellte, dass der erforderliche Abstand zur Nachbargrenze Graiger (Lidl-Markt) nicht eingehalten wurde.

Gegen diese Baueinstellung haben die Bauwerber Berufung eingebracht, die nunmehr vom Gemeinderat als Berufungsbehörde abgelehnt wurde. Begründung: „Da die nachträglich durchgeführte Vermessung ergab, dass der laut Bauplan vorgesehene Mindestabstand von 3 m nicht eingehalten ist, besteht eine Abweichung vom Bauplan, weshalb die Fortsetzung der Bauausführung zu untersagen war“.

Stützmauer Staudinger, Agerstraße 14 – Berufungsentscheidung

Die Grundanrainerin Irma Pöllinger hat gegen die Baubewilligung für die Errichtung von Stützmauern der Familie Gerhard und Margit Staudinger, Agerstraße 14, Berufung eingebracht. Diese hat der Gemeinderat als Berufungsbehörde abgelehnt und den Bescheid des Bürgermeisters in 1. Instanz bestätigt.

Begründung: „Die Sanierungsmaßnahmen der Stützmauern wurden von der Firma Schmid sach- und fachgerecht durchgeführt, worüber auch ein Attest eines Statikbüros vorliegt. Somit sind die Stützmauern ordnungsgemäß errichtet und war der Bescheid des Bürgermeisters zu bestätigen“.

Flächenwidmungsplan wird abgeändert

Genehmigt hat der Gemeinderat die Einleitung des Verfahrens hinsichtlich eines Teiles des Grundstückes 2266 KG Lenzing (Eigentümerin Elfriede Christl, Alt Lenzing 32) von derzeit Grünland in künftighin „bestehen-

des Wohngebäude in Grünland“, mit einem Ausmaß von etwa 200 m². Es befindet sich in Alt Lenzing und es soll darauf ein Nebengebäude errichtet werden.

Neuplanungsgebiet entlang der Straße „Zum Holzplatz“

Um die Trassenführung der Umfahrung Lenzing im Bereich der Straße „Zum Holzplatz“ zu sichern und damit von jeder Bebauung freizuhalten, hat der Gemeinderat bereits in den Sitzungen am 11.12.2001 und 14.9.2004 jeweils eine Verordnung über ein Neuplanungsgebiet erlassen. Diese laufen mit 27. Dezember 2004 aus. Deshalb beschloss der Gemeinderat eine Verlängerung dieses Neuplanungsgebietes um ein weiteres Jahr, somit bis 27. Dezember 2005. Bis zu dieser Zeit erhofft man sich für die künftige Trasse der Umfahrung Lenzing die entsprechende Verordnung vom Amt der OÖ. Landesregierung.

Berührt ist von diesem Neuplanungsgebiet ein etwa 20 m breiter Streifen entlang der Straße „Zum Holzplatz“.

Walter Steinmetz eh.

† Ehrenringträger Karl Gattermaier verstorben

Am 2. Oktober 2004 war der Ehrenringträger der Marktgemeinde Lenzing, Herr Karl Gattermaier, verstorben. Unzählige Trauergäste begleiteten ihn am 6. Oktober in Schörfling zur letzten Ruhe, wo Bgm. Geisberger die Verdienste des Verstorbenen würdigte. „Sein Bemühen galt in erster Linie den Ortschaften Ober- und Unterachmann“ so Bgm. Geisberger. „Dank seines Engagements konnten in diesen Ortsteilen viele Projekte realisiert werden, so z.B. der Bau der Siebenmühlenbrücke, der Ausbau der Freibadefläche an der Wengermühle, die Flussregulierung an der Ager, die Sanierung der Ober- und Unterachmanner Straße, der Kanalbau oder die Straßenbeleuchtung, um nur einige Eckdaten anzuführen.“

Anlässlich seines Ausscheidens aus der 30-jährigen Kommunalstätigkeit konnte Herr Karl Gattermaier am 28. September 1985 im Rahmen der damals durchgeführten Markttag den „Ehrenring der Marktgemeinde Lenzing“ entgegennehmen.

Die Marktgemeinde Lenzing wird dem Verstorbenen ein ehrendes Andenken bewahren.

W.St.

Ausgeschiedene Gemeinderäte von der Republik Österreich ausgezeichnet

Elf ehemalige Lenzinger Gemeinderäte waren am 18. Oktober d. J. in das OÖ Landhaus geladen, um den Dank der Republik Österreich für ihr Engagement um die Marktgemeinde Lenzing und deren Bürger entgegenzunehmen.

Die höchste Ehrung erhielt der ehemalige Bürgermeister Roland Stiebler, der aus den Händen von LH Dr. Pühringer das Goldene Verdienstzeichen der Republik Österreich entgegennehmen konnte. Roland Stiebler stand von 1991 bis Oktober 2003 der Marktgemeinde als Ortschef vor. In seine Amtszeit fielen eine Fülle von Projekten, so der Bau des Kultur- und Veranstaltungszentrums, das „Betreute Woh-

nen“, das „Rudolf-Kneifl-Haus“ oder das Feuerwehrzeughaus. Seine Verdienste konnten bereits im Rahmen der Überreichung der „Ehrenbürgerschaft“ durch die Marktgemeinde Lenzing dargestellt werden.

Karl Pangratz, ehemaliger Vizebürgermeister Lenzings, konnte das Silberne Verdienstzeichen der Republik Österreich in Empfang nehmen. Er war jahrelang für die Finanzen der Markt-

gemeinde verantwortlich und engagierte sich besonders im Rahmen der Generalsanierung der BadeOASE einschließlich Sauna.

LH Dr. Pühringer überreichte auch neun weiteren Ex-Gemeinderäten die Goldene Medaille für die Verdienste um die Republik Österreich: Günther Brandmayr, ehemaliger Obmann des Wohnungsausschusses; Konsulent Anton Ernst, ein Kämpfer für die Umwelt; Robert Heissenberger; Franz Huber, war auch Betriebsratsvorsitzender der Lenzing AG und Obmann des ATSV Lenzing; Franz Jenecek, war auch Betriebsrat der Lenzing AG; Bernd Kastenhuber; Edda Kocher; Johann Maier, war vier Legislaturperioden im Gemeinderat vertreten; Erich Schroll, war auch Betriebsrat der Lenzing AG. Auch ihre Verdienste konnten wir bereits anlässlich der Gemeindeehrerung im Nachrichtenblatt vorstellen.

Wir dürfen den Ausgezeichneten herzlichst gratulieren!

W. Steinmetz eh.



Foto: Landespresse

Lenzings ehemaliger Bürgermeister Roland Stiebler konnte aus den Händen von LH Dr. Pühringer das Goldene Verdienstzeichen der Republik Österreich entgegennehmen.

Wir gratulieren ...

Herrn **Hans Koch**, Kreuzstraße 6, zur abgelegten Diplomprüfung

zum **Magister (FH) für wirtschaftswissenschaftliche Berufe**

an der FH Salzburg Fachhochschulgesellschaft mbH für „**Betriebswirtschaft und Informationsmanagement**“

Herzlichen Glückwunsch!

Winterdienst auf Gehsteigen und Gehwegen

Die Marktgemeinde Lenzing weist wiederum auf die gesetzlichen Anrainerverpflichtungen gemäß § 93 der Straßenverkehrsordnung hin, die sowohl den Winterdienst (Schneeräumung und Streuung) auf Gehsteigen und Gehwegen als auch deren Reinigung betreffen.

Die genannte Gesetzesstelle lautet wörtlich: „Die Eigentümer von Liegenschaften in Ortsgebieten – ausgenommen die Eigentümer von unverbauten land- und forstwirtschaftlichen Liegenschaften – haben dafür zu sorgen, dass die entlang der Liegenschaft in einer Entfernung von nicht mehr als drei Metern vorhandenen, dem öffentlichen Verkehr dienenden Gehsteige und Gehwege einschließlich der in ihrem Zuge befindlichen Stiegenanlagen entlang der ganzen Liegenschaft in der Zeit von 6 – 22 Uhr von Schnee und Verunreinigungen gesäubert sowie bei Schnee und Glatteis bestreut sind. Ist ein Gehsteig (Gehweg) nicht vorhanden, so ist der Straßenrand in der Breite von 1 m zu säubern und zu bestreuen.“

Sie, sehr geehrte Liegenschaftseigentümer, werden daher höflich ersucht, dieser Verpflichtung sowohl im Interesse der Fußgänger als auch in Ihrem eigenen Interesse (Haftung bei Unfällen zufolge mangelhafter Schneeräumung und Streuung!) gewissenhaft nachzukommen.

Schneeräumung der Gemeinde entbindet keinesfalls die Grundeigentümer

In diesem Zusammenhang erlaubt sich die Marktgemeinde Lenzing auch mitzuteilen, dass es aus arbeitstechnischen Gründen durchaus vorkommen kann, dass gewisse Teilstücke von Gehsteigen und Gehwegen, für die grundsätzlich der jeweilige Liegenschaftsanrainer zuständig und

verantwortlich ist, vom gemeindeeigenen Straßendienst mitbetret werden (z.B. Gehsteige werden zum Teil in einem Zug geräumt). Es wird jedoch darauf hingewiesen, dass

- es sich dabei um eine freiwillige Arbeitsleistung handelt, die kostenlos und unverbindlich ist;
- die gesetzliche Verpflichtung sowie die damit verbundene zivilrechtliche Haftbarkeit für die zeitgerechte und ordnungsgemäße Durchführung der Arbeiten in jedem Fall beim Liegenschaftseigentümer verbleibt.

Bitte den Splitt nicht von den Straßen und Wegen entfernen!

Manche Gemeindebürger meinen es besonders gut und entfernen den von der Gemeinde aufgebrauchten Splitt. Sie schaffen dadurch Gefahrenstellen und sind durch ihr Handeln auch dafür verantwortlich.

Deshalb unsere Bitte: Entfernen Sie den Splitt nicht von den Gehsteigen und Straßen!

Einschränkungen beim Parken während der Wintermonate

Bei starkem Schneefall muss für die einzelnen Straßenzüge kurzfristig ein Halte- und Parkverbot erlassen werden, um den dort gelagerten Schnee zu entfernen. Wir ersuchen daher die Lenker



Foto: M. Fürthauer

Gemeindebürger und Bauhof sind gleichsam beim Winterdienst auf Gehsteigen und Gehwegen gefordert.

eines Kraftfahrzeuges um Beachtung dieser Anordnung, weil nur dadurch ein rascher und klagloser Wintereinsatz möglich ist. Deshalb werden bei Nichtbeachtung dieser Halte- und Parkverbote rigoros Anzeigen bei der Gendarmerie erstattet.

Verparken der Straßen und Gehsteige

Es kommt immer wieder vor, dass PKW-Lenker ihr Kraftfahrzeug in engen Straßen so abstellen, dass es für die Winterdienstfahrzeuge kein Durchkommen gibt. Bitte stellen Sie Ihr Kraftfahrzeug so ab, dass Sie den Winterdienst nicht behindern, im

Interesse aller. Räumbreite eines Schneepfluges ca. 3 m. Speziell bei Parkplätzen mit angrenzendem Gehsteig wird ständig verparkt (durch zu weites vorfahren), somit kann der Gehsteigtraktor nicht durchfahren, es verbleibt der Schnee am Gehsteig und stellt somit für die Fußgänger eine große Unfallgefahr dar. Beachten Sie die Räumbreite von ca. 1,5 m. Danke!

Winterdiensteinsatzplan

Unsere Einsatzkräfte sind nach einem Winterdiensteinsatzplan eingeteilt. Vorrangig werden die Hauptdurchzugsstraßen, die Geh-

steige und dann die Nebenstraßen vom Schnee befreit und dann gestreut. Bitte beachten Sie, dass die Einsatzkräfte nicht überall gleichzeitig sein können, sie werden sich aber stets bemühen, Ihnen das Befahren der Straßen durch ihren Einsatz zu erleichtern. In der Zeit von 22 bis 4 Uhr ist bei normalen Witterungsverhältnissen kein Winterdiensteinsatz, daher meine **Bitte um erhöhte Vorsicht!**

Die Marktgemeinde Lenzing wünscht Ihnen einen unfallfreien Winter 2004/2005.

*Manfred Fürthauer eh.
Baubteilung*

Permanente Geschwindigkeitsüberwachung

Ab jetzt wird laufend die Marktgemeinde Lenzing das Fahrverhalten der Verkehrsteilnehmer überprüfen. Dies ist durch den Ankauf eines eigenen Messgerätes möglich geworden. Es zeichnet nicht nur die Geschwindigkeit auf, sondern gibt Aufschluss, welche Geschwindigkeit zu welcher Tageszeit von wie vielen Verkehrsteilnehmern gefahren wird.

Laut Verkehrsreferent GR Weißenböck soll diese Einrichtung einerseits beitragen, den Kraftfahrern ihr Verkehrsverhalten vor Augen zu führen. Andererseits soll es den Gemeindevertretern Aufschluss darüber geben, an welchen Stellen Handlungsbedarf hinsichtlich verkehrsreduzierender Maßnahmen besteht.

Vorerst sind einige Fixpunkte vorgesehen, bei denen das Mess-

gerät aufgestellt wird: Ortseingang, Neubrunner Straße, Max-Winter-Straße, Reibersdorfer Gemeindefstraße. Darüber hinaus

kann das Gerät auch jederzeit auf allen anderen Straßen aufgestellt werden.

W. Steinmetz eh.



Foto: W. Steinmetz

Aufschluss über das Fahrverhalten der Straßenbenutzer wird die Gemeinde durch das neue Geschwindigkeitsmessgerät erhalten.

Konzert AMV mit Nouvelle Cuisine

Am Freitag, den 1. Oktober 2004, gab es im Kulturzentrum ein etwas anderes Konzert zu hören. Der Arbeitermusikverein Werkskapelle Lenzing und die Big Band Nouvelle Cuisine spielten zusammen ein Avantgarde-Konzert unter dem Motto „Zusammenspinnerei“.

Sehr beeindruckend war das Ergebnis dieses kreativen Zusammenspiels, da hierfür nur am Nachmittag zusammen geprobt wurde. Nouvelle Cuisine, unter der Leitung von Christoph Cech, Bertl Mütter und Christian Mühlbacher reisten für dieses Konzert aus Wien an. Bereits im Vorjahr wurde dieses Projekt der Zusam-

menarbeit zwischen AMV und Nouvelle Cuisine erfolgreich über die Bühne gebracht.

Bei diesem Konzert konnte man sich wieder von dem Können der

Musiker des AMV überzeugen, die bei Wertungsspielen immer in der höchsten Kunststufe erfolgreich antreten.

Verena Füreder eh.



AMV mit Nouvelle Cuisine

Foto: V. Füreder

Vernissagen im Kulturzentrum

Die Lenzinger Künstlerin **Christine Lejeune** zeigt am 1. Oktober 2004 im Kulturzentrum ihre Werke. Unter dem Titel „Vom Gegenstand zum Abstand“



GR Mag. Harald Birkhuber mit Christine Lejeune

wurden sowohl Skulpturen als auch Bilder präsentiert. Bei dieser Vernissage konnten sich die Besucher einen Einblick in das reichhaltige künstlerische Repertoire von Christine Lejeune verschaffen.

„Landscape“ – unter diesem Titel wurde am 5. November 2004 die



Aus der Serie Landscape – Pigment, Acrylharz, auf Mollino 70 x 90 cm

Vernissage des Wolfsberger Künstlers **Michael Jamnigg** eröffnet. Mit seinen Bildern geht er in eine ganz neue Stilrichtung, welche man als New Art bezeichnen kann. Seine Werke werden nicht mit Namen versehen, sondern er lässt sie für sich selbst sprechen.

Derzeit können Sie sich an den Werken des Lenzinger Künstlers **Alois Moshammer** im Kulturzentrum erfreuen – bis März 2005.

Verena Füreder eh.

Ernst Grisseemann

„Leise rieselt der Schmä“ – unter diesem Motto stand die besinnlich-satirische Weihn

n a c h t s - lesung mit Ernst Grisseemann am 27. November 2004 im Kulturzentrum. Der gebürtige Tiroler machte sich einen Namen als Moderator des Wiener Neujahrskonzertes und des Eurovisionssongcontests und war auch beim Aufbau des Senders Ö3 maßgeblich beteiligt. Ernst Grisseemann versteht es, mit Worten umzugehen und bescherte den Besuchern einen kurzweiligen Abend.



Ernst Grisseemann, ein Star ohne Allüren

Verena Füreder eh.

Foto: V. Füreder

Volksmusikabend in Lenzing

„Vom Jaga, vom Pfarrer und andere Raubersgeschichtn“ - unter diesem Motto hatten die Markt-gemeinde und das Marktbrett Lenzing am 6. November 2004 zum Volksmusikabend in das Kultur-zentrum Lenzing geladen, welcher von Frau Ursula Schimek organisiert und moderiert wurde.

Der Erwartung, „echte Volks-musik“ zu hören, wurden die aus-

Boarische – teilweise in eigener Bearbeitung durch Christian

das Publikum zu Begeisterungs-stürmen.



Foto: Marktbrett

Volksmusikabend in Lenzing – dazu las Hubert Schimek aus den Büchern des kürzlich verstorbenen Prof. Dr. Gottfried Glechner

gewählten Musikgruppen mehr als gerecht.

Die durch die Fernsehendung „Mei liabste Weis“ bekannte Gruppe „**Die junge Mondseer Streich**“ – 5 Mädchen im Alter zwischen 9 und 14 Jahren – kam aus St.Lorenz bei Mondsee. Unter der Leitung von Frau Ertraud Passin ließen sie durch die Interpretation der Stücke des bekannten Volksmusikers und Volksmusik-Experten **Volker Derschmidt** aufhorchen und fanden lebhaften Beifall.

Die „**Untermarkter Tanzmusi**“ – 7 g’standene Mannsbilder aus Kuchl – unter der Leitung von Hannes Züger in der Besetzung: Flügelhorn, Trompete, Klarinette, Posaune, Steirische Harmonika, Tuba, Hackbrett und Harfe. Flotte Walzer, Polkas und

Rieser (Trompete) – bis hin zum „Maxglaner Zigeunermarsch“ von **Tobi Reiser** rissen das Publikum mit und luden es zum Mitklatschen ein.

Die „**Wechselbass-Musikanten**“ aus Leonding – drei Damen und zwei Herren – unter der Leitung von **Friedrun Kolar Plakolm** spielten wohl in der vielseitigsten und abwechslungsreichsten Besetzung der Gruppen. So ließen sie nicht nur durch Instrumente wie Hackbrett, Harfe, Steirische, Gitarre und Kontrabass aufhorchen, sondern überraschten ebenso durch gekonnt vorgetragene **Schwegelmusik**. Ungewöhnlich in der Volksmusik ist der Einsatz der Oboe, die durch einzigartige Klangfarbe besticht. Virtuos begleitet durch Gitarre und Steirische, brachte der **Dreigesang**

Marktbrett-Kabarretist **Hubert Schimek** las aus den Büchern des kürzlich 89-jährig verstorbenen „Bayrischen Odysseus“ **Prof. Dr. Gottfried Glechner** und amüsierte die Zuschauer mit Geschichten vom frechen Pfarrrhund „Aristoteles“, vom ungläublichen „Hasenrupfen“, dem „Michelbauern seiner Bedürfnisanstalt“, über das geschichtsträchtige Epos „Wia die Stadt Riad zu ihrn Wappn kemma is“ bis zum „Frühstücksei“, das möglicherweise so manchem jetzt nicht mehr so gut schmeckt. Die einfühlsame Art der Lesung, entstanden durch die intensive Freundschaft der letzten Jahre mit dem Autor, hat Hubert Schimek sicher zum würdigen Interpreten seiner Werke gemacht.

Das begeisterte Publikum erklatschte sich etliche Zugaben – einige bewiesen „Stehvermögen“ – und lauschten bis weit nach Mitternacht dem „Nachkonzert“ der Künstler, die in Superlativen von der Akustik und dem Ambiente unseres Kulturzentrums schwärmten und sich offensichtlich in Lenzing sehr wohl fühlten. Ein rundum gelungener Abend, der laut Kulturreferentin Vizebgm. Margareta Thürschmid im Jahr 2005 ganz sicher eine Fortsetzung finden sollte.

Ursula Schimek eh.

„Es macht Spaß, das Lenzinger Kino zu betreiben“

Am 24. November 1994 wurden die Lichtspiele Lenzing nach mehrmonatiger Schließung wieder eröffnet. Am Freitag, 26. November 2004, feierte nun das Kinoteam um Hans-Joachim Derra mit dem Lenzinger Publikum das 10-jährige Jubiläum.

10 Jahre, in denen viel passiert ist. Speziell baulich hat sich das Kinogebäude am Hauptplatz 6

stark verändert. Schritt für Schritt wurde das Kino gemeinsam mit der Gemeinde auf den neuesten Stand der Technik gebracht: Größere Leinwand, mehrere Digitalton-Systeme mit Surround-Sound, umgebautes Foyer und neu gestalteter Kinosaal. Und das nächste Modernisierungsvorhaben wurde schon beschlossen: Eine neue Komfort-Bestuhlung mit 250 äußerst bequemen Kinossesseln und größerem Reihenabstand wird Anfang nächsten Jahres das Filmerlebnis noch weiter steigern.

vorbei“. „Der Filmtitel passte einfach zu gut zur kurz bevorstehenden Eröffnung des Kinocenters am Rande des Regauer Gewerbegebiets“, begründete der Kinobetreiber Hans-Joachim Derra seine Filmauswahl. „Wir freuen uns jedenfalls schon auf die nächsten 10 Kinojahre und werden uns bemühen, die Erwartungen unserer Kinogäste mehr als nur zu erfüllen. Nach dem Motto ‘small is beautiful’ und vor allem auch preiswert wollen wir uns mit einer interessanten Filmauswahl, speziellen Veranstaltungen rund um die Filme und persönlichem Service von der übergroßen Konkurrenz abheben.“

Sylvia Nagl eh.
Lichtspiele Lenzing



Foto: V. Füreder

Premiere des Kinofilms „Die fetten Jahre sind vorbei“

BALLKALENDER 2005

Samstag, 15. Jänner 2005

SPÖ 2. BALL der Lenzinger

20.00 Uhr, Kulturzentrum Lenzing (Musik: Musik forever)

Samstag, 15. Jänner 2005

BALL der Evang. Pfarrgemeinde

20.00 Uhr, Pfarrgemeindesaal Rosenau

Sonntag, 16. Jänner 2005

KINDERMASKENBALL der Kinderfreunde Lenzing

(bitte Hausschuhe mitnehmen)

14.00 Uhr, Volksschule Alt Lenzing (Musik: Musik forever)

Samstag, 22. Jänner 2005

BALL der FF-Reibersdorf

20.00 Uhr, Kulturzentrum Lenzing (Musik: Sky Dogs)

Samstag, 22. Jänner 2005

BALL des Musikvereins Rosenau

20.00 Uhr, Pfarrgemeindesaal Rosenau

Samstag, 29. Jänner 2005

MASKENBALL des Pensionistenverbandes Lenzing

14.00 Uhr, Kulturzentrum Lenzing (Musik: Attersee Sterne)

Sonntag, 30. Jänner 2005

KINDERMASKENBALL der Kinderfreunde Lenzing

14.00 Uhr, Gasthaus zur Post (Koderhold), Schörfling

(Musik: Musik forever)

Sonntag, 06. Februar 2005

KINDERMASKENBALL der Kinderfreunde Lenzing

14.00 Uhr, Kulturzentrum Lenzing (Musik: Musik forever)

Bürgermeister Geisberger zu Besuch bei Josef Öhlinger – Stippvisite bei funworld

Zu einer kurzen Stippvisite kam Bürgermeister Walter Geisberger am 5. Oktober d.J. direkt in das Büro des funworld-Vorstandsvorsitzenden Josef Öhlinger und genoss neben der offenen Atmosphäre auch den direkten Ausblick auf das neu entstandene Gewerbegebiet vor den Toren des Touchscreen-Spezialisten, der mit Ende 1999 offiziell den Betrieb auf Lenzinger Gemeindegebiet gestartet hatte.

Funworld ist mit seinen Photo Play-Spielterminals europäischer Marktführer im Bereich der Touchscreen-Spielterminals und hat sich 1998 der Philosophie der Positive Games verpflichtet. Die hauptsächlich in Lenzing entwickelten Photo Play-Spiele verzichten gänzlich auf Gewalt, Pornografie und Glücksspiel und genießen deshalb hohe soziale Akzeptanz. Photo Play ist derzeit in 46 Ländern der Welt erfolgreich vertreten. In Deutschland wurden die Touchscreen-Terminals von der unabhängigen AutomatenSelbstKontrolle mit dem Prädikat „jugendfrei“ ausgezeichnet, in Polen offiziell vom Erziehungsministerium „für den

Schulgebrauch“ empfohlen. Photo Play findet sich heute am Flughafen in Amsterdam genauso wie im Linzer Kinderkrankenhaus, im Hardrock Cafe in Stockholm oder im Beduinenzelt in den Vereinigten Arabischen Emiraten.

In der Automatenbranche gilt Photo Play als absoluter Innovator, Forschung und Entwicklung sind Unternehmensgrundsätze. Mit Jahresbeginn 2004 hat funworld eine revolutionäre Neuerung in der Touchscreen-Branche europaweit eingeführt: die faszinierende Welt des Online-Gamings. Wer gegen einen richtigen Gegner spielen

möchte, kann dies bei der neuen Generation der Photo Play Xtreme Terminals auch wirklich tun. Leicht möglich, dass ein funworld-Mitarbeiter in der Mittagspause mittels einfachem Fingertipp gleichzeitig Spielpartner aus Lissabon, Helsinki und Hamburg findet.

Jährlich spielen auf den 130.000 am Markt befindlichen Photo Play-Terminals ca. 30 Millionen Menschen an die 1,2 Milliarden Positive Games. Damit dies auch reibungslos funktioniert und die Spieler dabei viel Spaß haben, sind in Lenzing etwa 120 und insgesamt mehr als 200 Menschen beschäftigt.



Foto: W. Steinmetz

Engen Kontakt zu Lenzings Wirtschaft pflegt Bürgermeister Geisberger bei den Besuchen der örtlichen Betriebe. Bei der Firma Funworld wurde er vom Vorstandsvorsitzenden, Herrn Öhlinger, empfangen.

Tag des Apfels



Das Gesundheitsbewusstsein der Österreicher soll durch den sogenannten „Apfeltag“ am 12. November angeregt werden. Die Lebensmittelgeschäfte weisen mit Sonderpreisen für Äpfel auf diesen Tag hin. Auch die Marktgemeinde Lenzing möchte, dass sich die Bevölkerung gesund ernährt und verteilte in den Gemeindebetrieben kostenlos Äpfel laut dem alten Sprichwort „One apple a day – keeps the doctor away“. Auch die Kinder des Gemeindekindergartens in der Attersee-

straße freuten sich über den Besuch der Sozialreferentin Helga

Schneeberger, die für jedes Kind einen Apfel mitbrachte.



Sozialreferentin Helga Schneeberger mit den Kindergartenkindern des KG Atterseestraße.

Foto: V. Füreder

Gesunde Jause im Kindergarten

Gesunde Ernährung ist für die Kinder kein Fremdwort, denn im Kindergarten bereiten sie selbst immer eine Gesunde Jause zu, unter dem Motto „Vitamine bringen mich in Schuss! Auch für meine Zähne sind sie ein Genuss!“. Unter der Anleitung der Kindergartenpädagoginnen werden die Gerichte wie Aufstriche, Strudeln udgl. zubereitet und kindgerecht präsentiert. Natürlich wird bereits im Vorfeld eifrig genascht und gekostet.

Neue Broschüre

Für unsere jüngsten Lenzinger gibt es neben dem Geburten-sparbuch der Gemeinde Lenzing jetzt auch die Broschüre „Vom ersten Löffelchen bis zur Familienkost“, um gleich von Kindesbeinen an für die richtige Ernährung zu sorgen.

Vortrag Osteoporose

Die Gesunde Gemeinde setzt jedes Jahr einen gesundheitlichen Schwerpunkt, welcher in diesem Jahr Osteoporose ist. Aus diesem Anlass referierte der Lenzinger Gemeindevorstand Dr. Klaus Kritzinger am 19. Oktober 2004 zu diesem Thema.

Wie sich bei dem Vortrag herausstellte, ist eine gesunde Ernährung von Kindesbeinen an auch sehr wichtig, um späteren Erkrankungen wie Osteoporose vorzu-



Vortrag Dr. Klaus Kritzinger und Physiotherapeut Sebastian Fitzinger.

Foto: V. Füreder

beugen. Die Krankheit ist im Volksmund unter „Knochenschwund“ bekannt und befällt meist Frauen um die 50. Bei Osteoporose geht der Knochenabbau über das normale Maß hinaus. Der Knochen verliert an

Festigkeit und Stabilität.

Ein Physiotherapeut kann helfen, die Symptome dieser Krankheit zu lindern. Der Physiotherapeut Sebastian Fitzinger und der

Gemeindevorstand Dr. Klaus Kritzinger informierten die Besucher umfassend zu diesem Thema und standen natürlich noch Rede und Antwort für alle Fragen.

Verena Füreder eh.

Seniorenachmittag in Lenzing

350 Lenzingerinnen und Lenzinger besuchten am 18. Oktober 2004 den Seniorenachmittag im Kulturzentrum Lenzing. Bürgermeister Walter Geisberger sowie Sozialreferentin Helga Schneeberger luden zu Kaffee und Kuchen sowie zum Abendessen ein.

Überrascht waren Lenzings Senioren vom Programm bzw. vom Referat des Bürgermeisters. Anstelle in die Zukunft zu blicken, gewährte man einen Blick in die Vergangenheit der jungen Gemeinde Lenzing. Die Palette reichte von der Stammgemeinde Oberachmann Ende des 19. Jahrhunderts über die Nachkriegszeit des ersten und zweiten Weltkrieges bis zu den Geschehnissen ab 1984, der Markterhebung Lenzings. Umrahmt

wurde die Veranstaltung von einem interessanten Bildervortrag, der die markanten Ereignisse auf der Leinwand wider-

spiegelt. Lenzings Senioren zeigten sich begeistert von dieser Veranstaltung.

Erwin Lenzeder eh.



Das Lenzinger Kulturzentrum war bis auf den letzten Platz gefüllt. Mehr als 300 Lenzingerinnen und Lenzinger besuchten diese Veranstaltung.

Foto: E. Lenzeder

19

Senioren / Kindergarten

Vitamine bringen mich in Schuss! Auch für meine Zähne sind sie ein Genuss!

Unter diesem Motto starteten wir mit unseren Kindergartenkindern das Projekt „GESUNDE JAUSE“.

Richtige Ernährung ist eine der wichtigsten Voraussetzungen für Gesundheit und Leistungsfähigkeit. Als Grundregel einer vollwertigen Ernährung gilt, die Ernährung so vielseitig und abwechslungsreich wie möglich zu gestalten, damit der Körper mit allen erforderlichen Nährstoffen ausreichend versorgt wird.

Jeder, der selber Kinder hat, oder mit Kindern arbeitet, weiß, dass diese Erkenntnis noch lange nicht ausreicht, um Kinder in ihren Ernährungsgewohnheiten umzustellen. Ist von Vollkornprodukten und Gemüse die Rede, hört

man oft nur „ÄH“ oder „Das mag ich nicht!“.

Diese Erkenntnis war bei uns ausschlaggebend, als wir im Kindergarten das Projekt „GESUNDE JAUSE“ in unsere Bildungsarbeit einbezogen haben. Wobei das „WIE“ bei Kindergartenkindern den entscheidenden Faktor darstellt.

Im Kindergarten wird unsere „GESUNDE JAUSE“ ausschließlich selbst zubereitet. Das heißt: Alle Aufstriche, Strudeln, Suppen, Obst- und Gemüsevariationen werden von den Kindern unter Anleitung der Kindergartenpädagoginnen her-

gestellt und kindgerecht präsentiert. Jedes Kind bekommt eine kleine Aufgabe zugeteilt, die zum Gelingen unserer gemeinsamen Aktivität wesentlich beiträgt.

Beobachtet man die Kinder bei der Arbeit, merkt man, dass schon in der Vorbereitungsphase eifrig genascht und gekostet wird und zum Beispiel Gemüse gar nicht „so schlecht“ schmeckt. Und bevor wir unsere „GESUNDE JAUSE“ zubereiten, machen wir uns Appetit mit unserem Vitaminlied, welches mit lustigen Bewegungen begleitet wird!

Kindergartenteam Atterseestraße eh.

Volksschule Lenzing

Ausbildungskurs für Lehrer

An einem 16-stündigen Ausbildungskurs für "Erste Hilfe" in der VS Gampern beteiligten sich 10 Lehrer der VS Lenzing. Vom Lehrbeauftragten VD Chr. Wiewander wurden lebensrettende Maßnahmen wie das richtige Abnehmen von Helmen, die richtige Lagerung von Verletzten, Atem- und Kreislaufkontrolle, Mund-zu-Mundbeatmung, Herzdruckmassage und das richtige Anlegen von einfachen Verbänden, demonstriert.

Die Lehr- und Lerneinheiten waren sehr abwechslungsreich und aufschlussreich, da alles in der Praxis an den Kollegen ausprobiert werden konnte.

Am vierten Kursabend wurde es allen Teilnehmern ermöglicht, die neue Bezirksdienststelle des Roten Kreuzes in Vöcklabruck zu besichtigen. Besonders großes Interesse wurde bei den Erklärungen des Notarztwagens gezeigt.

Die Rotkreuzdienststelle Seewalchen war darüber hinaus am 13. Dezember an unserer Schule,

um unseren Schülern der dritten Klasse ein Rettungsauto von innen zu zeigen, wobei auf die Fragen unserer Schüler sehr eingehend eingegangen wurde.

Bildergalerie in der BH Vöcklabruck

Die Bildergalerie der Bezirkshauptmannschaft Vöcklabruck wird in verschiedenen Abständen mit Schülerzeichnungen bestückt. Ab 22. Dezember sind die schönsten Arbeiten unserer Schüler zu sehen. Die Eröffnungsfeier dazu findet am 13. Jänner 2005 um 10.00 Uhr in der Bezirkshauptmannschaft statt. Einige Schüler der vierten Klassen werden mit ihren musikalischen Beiträgen zur feierlichen Gestaltung beitragen.

Kirchmayr Johanna – Ernennung zur Schulrätin

Frau Johanna Kirchmayr – ambulante Sprachheillehrerin des Sonderpädagogischen Zentrums Seewalchen (Aufsichtsbereich Vöcklabruck West) – betreut seit Jahren unsere Schüler im Rah-

men des Sprachheilunterrichtes. Sie wurde kürzlich vom Bundespräsidenten mit dem Berufsehrentitel „Schulrätin“ ausgezeichnet. Herzlichen Glückwunsch!

VD Sonja Jahnelt eh.

Schülerbrief „Eine Schule in Afrika“

Unser früherer Schuldirektor war in Namibia auf Urlaub. Nachdem er wieder zurück war, besuchte er uns in der Schule. Er erzählte, dass die Kinder in kleinen Strohütten lebten und auch in die Schule gehen. Die meisten Kinder kamen am Montag, Mittwoch und Freitag. An diesen Tagen gab es nämlich etwas zu essen. An den anderen Tagen kamen nur wenige Kinder. Sie mussten zuhause bei der Arbeit mithelfen. Wenn die Wasserstelle ausgetrocknet war, mussten die Kinder oft kilometerweit gehen. Weil die Kinder nichts zum Spielen hatten, bauten sie sich Spielsachen aus Müll.

Bianca Zoister 4b Klasse



Hans-Rainer Kirchmayr besuchte anlässlich seines Aufenthaltes in Namibia auch eine Schule und berichtete an der VS Lenzing über seine Erfahrungen und Eindrücke mit den Kindern.



Volksschule Alt Lenzing

Besuch des Musicals "Simba oder das Löwenland"

Am 6. Oktober besuchten alle Schüler der VS Alt Lenzing das Abenteuermusical "Simba oder das Löwenland" im Stadtsaal Vöcklabruck.

Simba, ein junger, starker Löwe, herrscht über das Löwenland. Doch plötzlich gerät die heile Welt aus den Fugen, als sich eine stinkende Ölleitung durch die Steppe schlängelt und das Wasser verseucht. Der schwarze Panther Chui versucht dabei, die Macht an sich zu reißen. Doch Simba stellt sich der Prüfung und rettet die Tiere aus der Gefahr.

Das Musical war eine gelungene Mischung aus ökologischem Inhalt verbunden mit temperamentvollen Liedern. Die sehr profimäßigen Schauspieler verzauberten die Schüler.

Dir. Martina Messner eh.

Apfel oder Zitrone?

Die „Bichler-Kreuzung“ bei der Volksschule Alt Lenzing ist nicht ungefährlich. Schon des Öfteren gab diese Kreuzung wegen der schlechten Einsicht in die Reibersdorfer Straße Anlass zu Diskussionen, so auch bei der Schulforumsitzung der VS Alt Lenzing am 11.10.2004. Viele Vorschläge wurden vorgebracht, wie zum Beispiel Elternlotsen, eine Verlegung des Zebrastrreifens, eine Ampelregelung, Bodenwellen oder die Errichtung eines zweiten Gehsteigs.

Erste Reaktion waren eine verstärkte Präsenz der Lenzinger Exekutivbeamten und auch die **Aktion „Apfel-Zitrone“**, durchgeführt von den Schülern der 4. Klasse.

Am 21. Oktober wurden die Autofahrer mit vorbereiteten Briefen, Äpfeln und Zitronen erwartet. Drei Lenzinger Gendarmeriebeamte überprüften mit der Radarpistole die Einhaltung der

Geschwindigkeitsbeschränkung. Brave Autolenker erhielten von den Schülern einen netten Brief und einen Apfel als Geschenk. Wer aber das Tempolimit überschritt, bekam einen Mahnbrief und eine Zitrone. So wurden in der Zeit von 8.30 bis 10 Uhr 30 Äpfel aber auch 28 Zitronen vergeben. Einige wenige Autolenker erhielten sogar ein Strafmandat. Den Schülern machte diese Aktion großen Spaß. Sie durften mit der Radarpistole hantieren, wurden im Gasthaus Bichler mit heißem Tee gestärkt und von der Firma Lenzing AG mit weißen Leibchen ausgestattet. Diese Aktion verhalf aber auch gewiss, den Verkehrsteilnehmern die Wichtigkeit der Einhaltung der Geschwindigkeitsbeschränkung bewusst zu machen.

Karl Maier eh.

Mein Körper gehört mir

Sexueller Missbrauch an Kindern ist weiter verbreitet als man denkt. 90% der Täter findet man in der Familie oder im Bekanntenkreis, nur 10% sind Fremdtäter. Das Präventionsprogramm gegen sexuellen Missbrauch an Buben und Mädchen soll den Kindern helfen, Ja- und Nein-Gefühle auszusprechen, das Selbstvertrauen zu stärken und Mut zu haben, NEIN zu sagen. Das Spielerpaar Joe und Sabine zeigte an unserer Schule Alltagssituationen, die nachher mit den Kindern besprochen wurden. Die Kinder lernten so, Gefahren richtig einzuschätzen. Wir danken den Sponsoren, die dieses gelungene Projekt ermöglicht haben.

Renate Schraffl eh.



Das Schulprojekt „Apfel oder Zitrone“ wurde am 21. Oktober von den SchülerInnen der VS Alt Lenzing mit Begeisterung durchgeführt.

Brandschutzübung in der Hauptschule – SchülerInnen und LehrerInnen proben den Ernstfall

Starke Rauchentwicklung nach einem Unfall löst einen Feuerwehreinsatz aus - dies war die Übungsannahme für die Brandschutzübung in der HS Lenzing.

Am Freitag, den 12. November 2004, wurde in der HS Lenzing für den Ernstfall geprobt. Teile



Foto: HS Lenzing

des Hauses wurden mit einem Rauchgasaggregat vernebelt. Vorschriftsmäßig verließen SchülerInnen und LehrerInnen die

Klassenzimmer und wurden so in Sicherheit gebracht. Für eine Klasse war der Fluchtweg auf Grund der starken Rauchentwicklung versperrt. Diese Klasse musste auf das Eintreffen der Feuerwehr Lenzing warten und wurde dann aus dem simulierten Gefahrenbereich geborgen.

Anschließend fand im Hof der Hauptschule eine Leistungsschau der Freiwilligen Feuerwehr Lenzing statt. Den Höhepunkt bildeten Löschversuche. SchülerInnen und LehrerInnen löschten mit

Pulver-, CO₂- und Schaumlöschender brennendes Benzin.

Mit einer Brandschutzkonferenz wurde die Übung beendet.

Dir. Franz Breiner eh.



Foto: HS Lenzing

Lenzing AG sponsert Notebook für Schüler der PTS Seewalchen

Die Lenzing AG leistet durch die Spende eines Notebooks einen wichtigen Beitrag zum Integrationsgedanken an der Polytechnischen Schule Seewalchen.

Auf Grund der großzügigen Unterstützung durch die Lenzing AG ist es Christian trotz seiner



Foto: PTS Seewalchen

Frau Angelika Guldt (Lenzing AG), Direktor Rudolf Plöderl (Leiter Sonderpädagogisches Zentrum Seewalchen), Direktor Werner Schneeberger (PTS) und Christian Riedl bei der Übergabe des Notebooks.

motorischen Beeinträchtigung möglich, selbständig den Unterrichtsstoff in jeder Klasse mit zu schreiben und auch das Schulnetzwerk zu nutzen, da die PTS Seewalchen mit einem Wireless-LAN-Netz im gesamten Schulgebäude ausgestattet ist. Christians Behinderung war und ist für den jungen Mann kein Hindernis, die berufsvorbereitende Polytechnische Schule zu besuchen. Im Fachbereich Handel/Büro beginnt für Christian eine berufliche Spezialisierung und seine Vorbereitung auf die Lehre.

Dir. W. Schneeberger eh.

Nachtrag zum Oktober-Bericht der SHS Lenzing

Die Hauptschule Lenzing bedankte sich in der letzten Ausgabe der Gemeindenachrichten bei den zahlreichen Unterstützern des Schwimmarathons zu Gunsten des ehemaligen Schülers Klein Markus. Wir möchten uns hiermit beim Marktbrettl Lenzing für die großzügige Spende von EUR 300,- bedanken.

Vizebgm. M. Thürschmid eh.

Neue Bushaltestelle für Schulkinder

Die Schulkinder der Ortschaften Unterachmann und der Agerstraße können sich freuen: Damit sie künftig bei Schlechtwetter geschützt auf den Schulbus warten können, hat die Marktgemeinde im November d. J. im Bereich des Ager-Rohrsteiges für sie ein eigenes Wartehaus aufgestellt.



Foto: M. Fürthauer

Für die Schulkinder hat die Gemeinde in Unterachmann eine Bushaltestelle errichtet.

Es war vormals in Pichlwang gestanden. Dort wurden im Rahmen der Neugestaltung der Ortsdurchfahrt zwei transparente Wartehäuser aufgestellt – und somit wurde ein Altbestand für Unterachmann frei.

Die Landwirtsehegatten Herbert und Martina Hausjell aus Unterachmann haben für das Wartehaus den Grund kostenlos zur Verfügung gestellt. Herzlichen Dank!

W. Steinmetz eh.

Drittes Lenzinger Kinderschwimmen

Am 11. Oktober d.J. fand zum dritten Mal das Kinderschwimmen des Schwimmvereins Vöcklabruck in Zusammenarbeit mit der Schwimmschule Salzkammergut im Hallenbad Lenzing statt.

Einerseits zeigen hier die jüngsten Nachwuchsschwimmer ihr Können, andererseits ist es für Nichtmitglieder die Chance, bei einem Wettkampf ihr Talent zu beweisen. Daher gab es auch heuer wieder getrennte Wertungen. 90 Kinder aus 11 Gemeinden des Bezirkes, davon 27 aus Lenzing, 17 aus Vöcklabruck und 10 aus Regau, nahmen daran teil.

Tagesschnellste und damit Pokalgewinner wurden über die 25 m Strecke (Jahrgänge 93 und jünger) Lisa Scheibmayr und

Michael Schiller, über die 50 m Strecke (Jg. 91 und 92) Alena Schwameder und Christoph Zitzler. Der jüngste Teilnehmer war Paul Berger, Jahrgang 1999, aus Aurach.

Sieger der einzelnen Jahrgangsklassen (Schwimmverein):

Männlich: Christoph Zitzler, Sebastian Geroldinger, Michael Krondorfer, Michael Schiller, Andreas Riedl, Fabio Kaiser, Julian Dachs.

Weiblich: Alena Schwameder, Kristina Wasmeyer, Carmen Schnötzinger, Katharina Thaller,

Eva Jasmin Goller, Magdalena Thaller, Natalie Haberl.

Nichtmitglieder:

Männlich: Michael Sammer, Sascha Bichler, Patrick Spaun, Maheli Dadad, Patrick Zaubrieth, Thomas Palenik, Thomas Heinrich, Paul Berger.

Weiblich: Sabrina Brandstetter, Sabrina Riedl, Scheibmayr Lisa, Simone Leimer, Anna Hingelbaum, Celine Ratzenberger, Valentina Leimer.

Wir gratulieren sehr herzlich!

Herbert Schurm eh.

Unterricht an der Landesmusikschule Lenzing

Im heurigen Schuljahr werden an der LMS Lenzing folgende Fächer unterrichtet:

Petra Brenner-Haitchi <i>Querflöte</i>	1 UE	Andreas Grabner <i>Schlagwerk</i>	5 UE
Birgit Eberl <i>Kinderchor</i>	2 UE	Roland Kastner <i>Trompete</i>	5 UE
Barbara Fellner <i>Klavier</i>	11 UE	Heinz Kramer <i>Saxofon</i>	4 UE
Edith Schiemer <i>Tanz</i>	3 UE	Hermann Höller <i>E-Gitarre</i>	5 UE
Kim Klausberger <i>Blockflöte</i>	6 UE	James Hornsby <i>E-Bass</i>	2 UE
Claus Geringer <i>Klarinette</i>	5 UE	Emil Zelch <i>Posaune /Theorie</i>	4 UE

Unser derzeitiger Schülerstand beträgt:

Holzblasinstrumente.....	31 Schüler	Schlagwerk	10 Schüler
Blechblasinstrumente	13 Schüler	Schulchor.....	12 Schüler
Tastensinstrumente.....	18 Schüler	Mus.rhythm.Ausbildung.....	36 Schüler
Zupfinstrumente	12 Schüler		

Im Vergleich zum Vorjahr konnten 17 Schüler mehr an der Landesmusikschule Lenzing aufgenommen werden.



Foto: W. Steinmetz

Umfassende musische Erziehung bietet Lenzings Landesmusikschule.

In der LMS Lenzing sind derzeit viele Kinder für das Fach „Gitarre“ angemeldet. Leider wird dieses in Lenzing auch in Zukunft nicht angeboten werden. Ich bitte Sie daher, Ihre Kinder in der LMS Seewalchen für „Gitarre“ anzumelden.

Sie können Ihre Kinder für den Unterricht an der Landesmusikschule Lenzing in Seewalchen anmelden.

Bürozeiten sind:

Montag 8.00 - 12.00 und
13.00 - 16.00 Uhr

Donnerstag 8.00 - 12.00 Uhr

Telefon: 07662/3738

Fax: 07662/57738

e-mail:

ms-seewalchen.post@ooe.gv.at

Dir. Hans-Roland Peschke eh.

Neues aus der Bibliothek

Wir haben für Sie neue **interessante Spiele**, die Sie mit Ihrer Familie und im Freundeskreis spielen können:

SPATZENBANDE – das vergnügte Körnerpicken. Für Geschick und Taktik.

KINDER DER WELT – ein lustiges Würfelspiel.

GEISTERTREPPE – ein magnetisches Verwechslungsspiel.

AUF DEN SPUREN VON MARCO POLO – kluge Händler im Wettstreit um Waren, Gold und gute Geschäfte.

ZUG UM ZUG – die abenteuerliche Zugfahrt quer durchs Land.

TRANS AMERIKA – eine Spur schneller. Ein Schienenbauspiel.

LA STRADA – welche Straße macht dich reich? Das Spiel der schnellen Händler.

SUPER 5 – das Kartenspiel mit 5 Überlebenschancen.

CONFUSION – Lernspiel. Die totale Verwirrung der Sinne.

PHASE 10 – Kartenspiel.

ZAHLEN UND RECHNEN – Lernspiel. Nur die richtige Zahl passt!

TRIVIAL PURSUIT FÜR KINDER – 1.500 spannende Fragen und Antworten.

MAKE'N BREAK – Geschicklichkeitsspiel. Atemberaubender Bauspaß gegen die Uhr.

BESSERWISSER – Kinder nehmen es auf mit den Großen.

Neue Kinder- und Jugendbücher:

DIE KÜHE SIND LOS

DIE WELT DER STERNZEICHEN

DER BERG DER ABENTEUER

DER ZIRKUS DER ABENTEUER

DAS SCHIFF DER ABENTEUER

DIE SPIDERWICK-GEHEIMNISSE:

EINE UNGLAUBLICHE ENTDECKUNG

DIE SPIDERWICK-GEHEIMNISSE:

GEFÄHRLICHE SUCHE

DIE KINDER DES DSCHINN

LILIS SUPERCOURAGE

COOLE KÜSSE MEER & MEHR

TINTENHERZ

NIL NAUTILUS RETTET DIE WELT

NIL NAUTILUS STARTET DURCH

BALD KOMMST DU IN DEN KINDERGARTEN

DER KLEINE BÄR KOMMT IN DEN
KINDERGARTEN
BEI UNS IM HEXENKINDERGARTEN
WIESO?WESHALB?WARUM?:
ALLES ÜBER DIE EISENBAHN
AUF DEM BAUERNHOF
MIT DER FEUERWEHR UNTERWEGS
UNSER WETTER



Foto: Gemeindebibliothek

Dutzende Spiele und über 6.000 Bücher bietet Lenzings Bibliothek den interessierten Lesern an - das alles zu günstigen Tarifen. Auf zwei PCs kann darüber hinaus im Internet gesurft werden.

Neue Bücher:

UDO JÜRGENS – Der Mann mit dem Fagott

MICHAEL MOORE – Fahrenheit 9/11

ISABEL ALLENDE – Im Bann der Masken

UMBERTO ECO – Die geheimnisvolle Flamme der Königin Loana

ILDIKO VON KÜRTHY – Blaue Wunder

PETER MAYLE – Ein guter Jahrgang

MIRJAM PRESSLER – Rosengift

SIGRID GODDARD – Verlass ihn

NICHOLAS SPARKS – Ein Tag wie ein Leben

KATHY REICHS – Mit Haut und Haar

ELIZABETH GEORGE – Wer die Wahrheit sucht

DIANE STUEMER – Das Glück war jeden Tag an Bord: Eine Familie segelt um die Welt

Wir hoffen, dass auch für Sie ein lesenswertes Buch dabei ist, und wünschen Ihnen und Ihrer Familie ein schönes, friedliches Weihnachtsfest und ein gesundes Neues Jahr 2005!

Ihr Büchereiteam eh.

Die Bücherei ist vom 24.12.2004 bis 6.1.2005 geschlossen. Im neuen Jahr sind wir ab Freitag, 7.1.2005 wieder für Sie da.

Blumenschmuckaktion 2004

„Lenzing blüht auf“

Lenzings Bevölkerung lässt unseren Ort aufblühen. Mit viel Liebe und Pflege der Blumen leistet Lenzings Bevölkerung einen großen Beitrag zu unserer Ortsbildpflege. Die Marktgemeinde Lenzing nimmt dies jährlich zum Anlass, die schönsten Häuser, Bauernhäuser, Vorgärten sowie Fenster- und Balkenschmuck zu prämiieren.

Am 20. Oktober 2004 wurde die Siegerehrung der heurigen Blumenschmuckaktion im Kulturzentrum durchgeführt. Bürgermeister Geisberger und Gemeindevorstand Hausjell (Obmann des Ortsgestaltungsausschusses) luden alle Preisträger zur Überreichung der Urkunde sowie eines Warengutscheines ein.

Folgende Preisträger wurden bestimmt:

Schönstes Haus

Frischauf Franziska, Bahnweg 10
 Riedl Alois u. Christine,
 Atterseestraße 35
 Ing. Ertl Stefan u. Martina,
 Haid 13
 Kastenhuber Franz u. Renate,
 Oberachmanner Straße 19
 Schwarz Annemarie, Kraims 20
 Gehmair Johann,
 Hans-Sachs-Straße 23
 Lenner Walter u. Maria,
 Pichlwanger Straße 62
 Brandmaier Rudolf u. Elfriede,
 Alt Lenzing 44
 Hittmeir Josef u. Ernestine,
 Unterachmann 43
 Überreich Gottfried u. Hedwig,
 Kroissmayr Maria,
 Fichtenweg 20

Schönster Vorgarten

Schuster Anna, Hauptstraße 12
 Kiebler Josef u. Ernestine,
 Hauptplatz 1
 Stanzel Walter u. Elisabeth,
 Viktor-Adler-Straße 8
 Loibl Josef u. Leopoldine,
 Viktor-Adler-Straße 10
 Maier Hermann u. Katharina,
 Viktor-Adler-Straße 6
 Überreich Brigitte,
 Stefan-Fadinger-Straße 4
 Pixner Anna, Am Mitterfeld 7
 Mag. Brandstätter Reinhard u.
 Gerlinde, Siebenlärchen 21
 Kriechbaum Markus u.
 Seiringer Margit,
 Kornfeldstraße 11
 Dürnberger Franz u. Birgit,
 Kraims 21

Schönstes Bauernhaus

Scharmüller Josef u. Hildegard,
 Reibersdorf 2
 Neudorfer Maria, Ulrichsberg 8
 Brandmair Alfred u. Karoline,
 Kraims 4
 Kirchgatterer Franz,
 Alt Lenzing 3
 Baumgartinger – Seiringer Franz
 u. Johanna, Ulrichsberg 2

Fenster und Balkon

Schwarz Michael u. Karin,
 Sommerfeldstraße 19
 Schuster Martin u. Maria,

Schmaranzer Christian u.
 Martina, Fichtenweg 6
 Hubl Roman u. Rosemarie,
 Siedlung Starzing 25
 Wiener Helmut,
 Unterachmann 32
 Leopoldsberger Walter u.
 Elisabeth, Kreuzstraße 18
 Stötzer Ferdinand u. Barbara,
 Stötzer Walter, Am Waidfeld 5
 Großpointner Angelika u. Ahrer
 Walter, Feldgasse 8/9
 Bürtlmair Herma, Haid 10
 Podluczky Josef u. Gertrud,
 Max-Winter-Straße 21
 Staudinger Ramona,
 Hauptstraße 6

Da so viele Lenzinger mit ihrem Blumenschmuck für ein schönes Lenzing beitragen, werden die heurigen Preisträger bei der Bewertung 2005 ausgenommen – im Jahr 2006 sind sie aber wieder dabei – wir bitten um Verständnis.

Abschließend bedankt sich die Marktgemeinde Lenzing bei allen Gemeindebürgern, die durch ihren Blumenschmuck einen wesentlichen Beitrag zur Verschönerung unseres Ortes geleistet haben.

Manfred Fürthauer eh.



Bürgermeister Geisberger und Gemeindevorstand Hausjell gratulieren den Preisträgern der diesjährigen Blumenschmuckaktion.

Foto: M. Fürthauer

Wellness pur in Lenzings BadeOASE

Wenn die Tage kürzer und die Nächte länger werden, dann hat Lenzings BadeOASE Hochkonjunktur. Kein Wunder, kann sie doch mit Saunalandschaft, Hallenbad, neuen Solarien und Infrarot-Wärmekabine gleich vierfach punkten. Das Hallenbad-Buffer und das Massageinstitut Ortner runden das Angebot ab.

„Vor allem an nebeligen und feuchten Tagen merken wir an Hand der zahlreichen Besucher, wie beliebt unsere BadeOASE



Bräunen in der neuesten Solarienanlage der BadeOASE nach individuell abgestimmtem Programm.

Besonders beliebt in diesen Tagen ist der Eltern-Kind-Bereich in der Schwimmhalle. Dort können die Jüngsten planschen und spritzen und sich so richtig wohl fühlen.

Täglich hat die Wassertemperatur 30 Grad – das entspricht dem Standard von Thermenbädern.

Boomen kann neuerdings auch die seit Frühjahr dieses Jahres bestehende neue Solarienlandschaft mit ihren tollen Bräunern. Die Besucher wissen längst: Der Körper benötigt vor allem in den Wintermonaten Licht, um sich wieder regenerieren zu können – Lenzings Solarium bietet dies in ausreichendem Maße.

Schließlich darf noch die preisgekrönte Saunalandschaft angeführt werden, welche wohl einzigartig ist: Zwei getrennte Saunalandschaften für Damen und Herren sowie ein gemischter Bereich mit Dampf- und Biosauna.

Und sollten Sie noch kein Weihnachtsgeschenk für Ihre Liebsten haben, dann können wir Ihnen einen Tipp geben: Kaufen Sie Gutscheine der BadeOASE Lenzing.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Walter Steinmetz eh.

ist“, so Amtsleiter Steinmetz. Dann werden nämlich bis zu 400 Besucher pro Tag gezählt. Weil sie sich auf die einzelnen Wellness-Einrichtungen verteilen, herrscht dennoch kein Gerangel.



Hochkonjunktur hat Lenzings BadeOASE während der feucht-kalten Witterung.

Altenheim Lenzing erhielt Rollstuhl

Am Donnerstag, 11. November 2004, erhielt das Altenheim einen multifunktionalen Rollstuhl. Den Lenzinger SPÖ-Frauen liegen die Bewohner des örtlichen Altenheimes ganz besonders am Herzen. Ihrem unermüdlichen sozialen Engagement ist es zu verdanken, dass den Bewohnern und dem Pflegepersonal völlig unbürokratisch ein Rollstuhl übergeben werden konnte.



Foto: V. Füreder

Auch Bgm. Geisberger freute sich über die großzügige Spende der SPÖ-Frauen, denn ein derartiger Rollstuhl wird von der Krankenkasse nicht bezahlt.

Die Freude war groß, da der Rollstuhl gleich zum Einsatz kam. Der Rollstuhl im Wert von EUR 2.000,- ist besonders im Indoor-Bereich für bewegungsbehinderte Bewohner eine große Erleichterung.

Das Geld hierfür stammt aus dem Erlös der von den SPÖ-Frauen organisierten Kinderkleider- und Osterbasare.

Das ganze Team des Altenheimes Lenzing möchte sich noch einmal herzlich bei den SPÖ-Frauen für ihre großzügige Spende bedanken. Es ist nicht selbstverständlich, einen großen Teil seiner Freizeit für soziale Zwecke zu verwenden. DANKE !

Viktoria Altheim und Team eh.

ATSV Lenzing Modal – Sektion Kickboxen

Kickbox-WM in Basel

Für den ATSV Lenzing Modal waren drei Kämpfer bei der Kickbox-WM in Basel vom 12. bis 19. September 2004 dabei. Bei den Junioren waren Juric Ivica und Veronika Jung am Start und in der allgemeinen Klasse Nina Horwath.

Es waren 31 Nationen mit ca. 2.600 Kämpfern vertreten. Bei dieser WM waren erstmalig zwei Verbände beteiligt, wobei jeweils zwei Nationalteams pro Nation am Start waren.

Unsere beiden Junioren-Stars haben sich sehr gut geschlagen. Veronika Jung belegte im Semikontakt eine Platzierung unter den ersten Zehn und in Leichtkontakt musste sie sich leider einer türkischen Nationalteamkämpferin, die um einen Kopf größer war, geschlagen geben. Sie bewies jedoch in diesem Kampf ein sehr großes Kämpferherz und verlor nur sehr knapp. Juric Ivica belegte in Leichtkontakt einen Platz unter den ersten Sechs und in Semikontakt einen Platz unter den ersten Zehn. Er hat sein Talent in

Leichtkontakt bewiesen, wo er erst in der dritten Runde ausgeschieden ist und sein Gegner Weltmeister wurde. Die Leitung der Sektion Kickboxen ist sehr stolz auf die Leistung seiner Nachwuchskämpfer und hofft, dass sie weiterhin so fleißig und diszipliniert trainieren, denn vielleicht kann einer von beiden bei der nächsten WM einen Weltmeistertitel erreichen. Nina Horwath belegte einen Platz unter den ersten Sechs in Leichtkontakt und im Semikontakt einen Platz unter den ersten Zehn. Nina Horwath ging leider beim Einzug ins Halbfinale k.o. und konnte somit den Kampf nicht beenden.

In Semikontakt – ihrer Lieblingsdisziplin – ging sie leider leer aus, obwohl sie sich eine Medaille erhoffte. Sie verlor um zwei Punkte gegen die spätere Weltmeisterin. Vielleicht kämpft sie jetzt noch ein Jahr weiter und versucht ihr Glück noch einmal nächstes Jahr.

Martina Penteker eh.



Foto: Sektion Kickboxen

Die erfolgreichen Teilnehmer bei der Kickbox WM in Basel

Große Herbstabschlussübung der Freiwilligen Feuerwehr Lenzing

Am 10. November 2004 fand die Herbstabschlussübung der FF Lenzing statt. Als Übungsannahme diente ein Verkehrsunfall zwischen einem Güterzug der ÖBB und einem LKW beim Bahnübergang Lenzing Süd (gegenüber Firma Wozabal). Aus verkehrstechnischen Gründen wurde der Übungsort dann allerdings in das Bahnhofsgelände verlegt.

Da durch den Unfall sowohl ein mit Schwefelkohlenstoff befüllter Kesselwaggon undicht ge-

teilnehmer. Gleichzeitig wurde auf Grund der Schwere der Übungsannahme im Feuerwehr-

der Häuser bis zu einem Umkreis von 200 m evakuiert werden. Nachdem eine Spezialtruppe der



Foto: FF Lenzing

Große Herbstabschlussübung auf dem Bahnhofsgelände Lenzing.

worden war, als auch der LKW radioaktives Material transportiert hatte, wurde in die Übung erstmalig ein ABC-Abwehruzug des Österreichischen Bundesheeres mit einbezogen. Weitere Übungsteilnehmer waren die Gendarmerie Lenzing, die FF Reibersdorf, die Betriebsfeuerwehr Lenzing sowie das Rote Kreuz. Somit waren insgesamt 92 Personen mit 22 Fahrzeugen im Einsatz.

Unter der Einsatzleitung von OBI Thomas Stabauer wurden dann die entsprechenden Maßnahmen getroffen: Zunächst Alarmierung der o.a. Übungs-

zeughaus ein Krisenstab eingerichtet, der unter der Leitung von Bgm. Geisberger die zu treffenden Einsätze koordinierte. Der von der LAG angeforderte Gasmesstrupp stellte fest, dass durch den Austritt des Schwefelkohlenstoffes höchste Brand- und Vergiftungsgefahr im unmittelbaren Unfallbereich bestand. Dies erforderte ein besonders vorsichtiges Vorgehen der Einsatzkräfte. Die vordringlichste Aufgabe war es, die durch den Unfall verletzten Beteiligten aus dem Gefahrenbereich zu bergen und zur Erstversorgung an das Rote Kreuz zu übergeben. Zusätzlich mussten die Bewohner

der Häuser bis zu einem Umkreis von 200 m evakuiert werden. Nachdem eine Spezialtruppe der BTF Lenzing mit den entsprechenden Schutzanzügen das Leck des Kesselwaggons provisorisch abgedichtet hatte, konnte mit den Umpumparbeiten in einen von der LAG bereitgestellten Waggon begonnen werden. Eine im Anschluss durch das Bundesheer durchgeführte Messung der radioaktiven Strahlung ergab keine besondere Gefahr für die Bevölkerung.

Allerdings wurde angeordnet, die Einsatzkräfte und -geräte zu dekontaminieren. Nach ca. 2 1/2 Stunden konnte die Übung abgeschlossen werden.

Bei der abschließenden Einsatzbesprechung wurde dann der Übungsablauf nachvollzogen und auch die Schwachpunkte erörtert. Gerade diese Übungsannahme hat uns vor Augen geführt, dass im Ernstfall nur dann effizient geholfen werden kann, wenn alle beteiligten Helfer aufeinander eingespielt sind und auch im Krisenstab die Aufgaben entsprechend koordiniert werden.

Johann Graiger/Johann Enser eh.

Jahresrückblick AMV Werkskapelle Lenzing

Auf ein weiteres sehr erfolgreiches Vereinsjahr kann der Arbeitermusikverein Werkskapelle Lenzing zurückblicken:

Mit der **Frühlings-Musicalgala** konnte das Publikum im ausverkauften Kulturzentrum an zwei Tagen begeistert werden. Die Melodien aus Tanz der Vampire, Elisabeth, u.s.w. sind heute noch bei vielen in bleibender Erinnerung.

Ein ganz besonderer Erfolg gelang dem AMV auch heuer wieder bei den **Konzertwertungsspielen**, die dieses Jahr als „Heimspiel“ in Lenzing stattfanden. Mit 93,5 Punkten in der Höchststufe D konnten die meisten Punkte erspielt werden und somit als „Bezirkssieger“ diesen Wettbewerb für sich entscheiden.

Als besonderes Projekt kann das **Gemeinschaftskonzert mit der Nouvelle Cousine Big Band** im Oktober bezeichnet werden. Solche außergewöhnlichen Auftritte sind für den AMV eine willkommene Abwechslung im Vereinsgeschehen. Einen großen Dank an unseren Präsidenten Christian Reisinger, welcher uns solche Projekte ermöglicht.

Mit dem **Herbstkonzert**, das unter dem Motto „The Sound of Music“ stand, gelang dem AMV ein gelungener musikalischer Jahresabschluss. Gemeinsam mit unseren Gästen, der Band „guat drauf“ sowie den Vocalsolisten Patrizia Gubler, Eva Pumberger, Michael Konicek und Klaus Baumann konnte das Publikum im vollbesetzten Kulturzentrum mit Hits der letzten Jahrzehnte begeistert werden. Besonderen Beifall gab es auch für Malee

Yutthana, der auf seiner Trompete mit dem Solostück Andaluca beeindruckte.

Am 7. Dezember spielte auch das **Jugendorchester** ein eigenes Weihnachtskonzert. Unter der Leitung von Thomas Achleitner vollbrachten die jungen Musiker eine beachtliche Leistung, die vom Publikum mit großem Applaus belohnt wurde.

Auch die **Kameradschaft** kam natürlich nicht zu kurz. So konnte ein von Kurt Aschenberger

Mit dem traditionellen **Musikerball** und den vom AMV erstmals durchgeführten Ortsteilfest konnte auch für die Unterhaltung der Bevölkerung ein Teil beigetragen werden.

Erstmals wird heuer im Großteil der Gemeinde ein **Weihnachtsblasen** durchgeführt. Verschiedene Gruppen des AMV werden versuchen, Sie in weihnachtliche Stimmung zu versetzen. Wir bedanken uns schon jetzt für Ihre Spenden, die für die Erhaltung unseres Vereines einen ganz



Foto: AMV

Gelungenes Herbstkonzert des AMV unter dem Motto „The Sound of Music“.

vorbildlich organisierter Musikausflug nach Maribor/Slowenien durchgeführt werden. Auch das Jugendorchester machte eine kleine Konzertreise. In Bad Gaiersern spielten die Nachwuchsmusiker ein Konzert im Ferienlager der Kinderfreunde Lenzing. Von unserem Jugendreferenten Hans-Jürgen Hofinger wurden außerdem die beiden Volksschulen zu einem Tag der offenen Tür eingeladen. Dabei hatten die Kinder die Möglichkeit, Instrumente nach Herzenswunsch auszuprobieren.

wesentlichen Bestandteil darstellen.

P.S.: Wenn Sie oder Ihre Kinder Interesse haben, ein Musikinstrument zu erlernen, stehen wir Ihnen gerne für Auskünfte und Anmeldungen für die Musikschule zur Verfügung. Die benötigten Instrumente werden vom AMV nach Möglichkeit leihweise bereitgestellt. Für Auskünfte: Kapellmeister Roland Kastner, 0676/9401413

Roland Kastner eh.

Marktbrettl 2004: Zone für Nicht-Nichtlacher

Wie ernst es das Marktbrettl mit seinem diesjährigen Programmtitel „Nichtlacherzonen“ meinte? Gar nicht ernst. Denn eines wurde bei diesen kabarettistischen Abenden mit Sicherheit: Ziemlich viel nicht nicht-gelacht.

Das Lenzinger Kulturzentrum taugte weder am 15. oder 16. noch am 22. oder 23. Oktober als „Nichtlacherzone“. Man kann von einem Marktbrettl-Publikum schließlich nicht Unmögliches verlangen. Dem Motto zum Trotz durfte jeder frei herauslachen, wann immer er wollte. Anlass dazu bot sich genug, hatte das Marktbrettl doch verschiedenste Bereiche, bei denen einem eigentlich das Lachen schon längst vergangen ist, in kabarettistische Lachnummern verwandelt.

Frag- und Merkwürdiges

Die ewig wiederkehrende Millionen-Show etwa wurde kurzerhand in „Müllionen-Show“ umbenannt. Die Kandidaten, allen voran Karl Friedrich Grasser, schlugen sich recht tapfer, nur die entscheidende Alles-oder-Nichts-Frage wurde ihm zum Verhängnis. Warum die Attersee-Wirte nach drei Monaten Saison zusperrern? Nun, wir wissen es jetzt: Reichtum ist die falsche Antwort – wer hätte das gedacht. Auf Zack waren auch die Kandidaten bei „Drisch drein“: Gezeigt wurden Bildausschnitte, wer als Erster erkannte, was auf dem Bild zu sehen war, entschied die Runde für sich. Das war oft gar nicht so einfach – der für Lenzing geplante Kreisverkehr etwa unterscheidet sich nur in Nuancen von den olympischen Ringen. Der „Rat-

geber für Ratlose“ hielt mit wertvollen Vorschlägen für Ratsuchende nicht hintan. Ein brennheißer Tipp für künftige Gemeinderats-Ausflüge war ohne Zweifel der Raucher-Salonwagen für den „blauen Dunst“.

Von Uniformierten und -innen

Haben Sie gewusst, was im Laufe der Jahre so alles nach Lenzing hereingesickert ist? In „Lenzing schützt seine Grenzen“ wurde eindrucksvoll vor Augen geführt, wie sich einheitlich gekleidete, im Rudel auftretende Personen in unseren Heimatort eingeschlichen haben und wie sich andere Gemeinden aus dem Bezirk gegen solche Eindring-

Vollkasko oder die defekte Kaffeemaschine der Lenzinger Feuerwehr. Auch die Brettlbuaam Musi nahm sich in ihrer „Feuerwehr-Hymne“ der Florianijünger an und begeisterte vom „Trucker-Song“ bis zum „Biker“ mit weiteren hitverdächtigen Musiknummern. Unfug nach Noten gab's auch von den „Himmelbäuerinnen“, die im Lied von der „Wildererin“ mit „Förstererin“, „Hirschin“ oder „Gendarmerinnen“ der Forderung nach Gleichberechtigung auf ihre Weise Ausdruck verliehen.

Kurioses aller Art

Marktbrettl-Magier Paul Picha ist diesmal nicht nur auf den Hund gekommen, er sorgte ebenso mit seinem telepathie-begabten Medium für Lacher. Mit dabei auch wieder Alt-Bürgermeister Franz Wimmer, der Selbstgedichtetes über's Lachen und über die Dings ... was war das noch? Ah ja, über die Vergesslichkeit zum Besten gab. Die „Kuriosen“ garantierten mit dem politischen Märchen von der Wenderegierung – König Wolfi und blaue Zwergenpartei inklusive – heftiges Zwerchfellschütteln. Als Highlight der besonderen Art in Erinnerung bleiben wird sicherlich der WC-Sketch, in dem drei Marktbrettler vorführten, was wahre Häusl-Solidarität ist.

Mag. Martina Schimek eh.



Herren-Toilette für Nicht-Nichtlacher: Häusl-Solidarität nach Marktbrettl-Art

linge wappnen. Noch weiter über die Grenzen Lenzings hinaus blickten die Lenzinger Raunzer. Sie machten sich so ihre Gedanken zur US-Präsidentenwahl und erklärten anschaulich, wie die Stimmauszählung in Florida tatsächlich erfolgt. Ebenso geraunzt wurde über die vereinseigene

Goldhaubengruppe Lenzing – Obfrau Sonja Jahnel lud zum Ausflug ein

Am 3. August, pünktlich um 7.40 Uhr, kam der Bus zur letzten Zustiegstelle „Max-Winter-Straße“. Während der Begrüßungsworte unserer Obfrau verließen wir Lenzing. Über Gampern, Frankenmarkt, Straßwalchen und Köstendorf steuerten wir unser Ziel an.

Dieses hieß: Schleedorf, das Schaudorf und gehört zum Flachgau. Vor der Führung konnten wir uns noch mit dem von der Firma Trückl gespendeten Gebäck stärken – an dieser Stelle ein herzliches „Dankeschön“ an die Bäckerei Trückl. Um 9 Uhr ging es los. Wir wurden in zwei Gruppen aufgeteilt, eine ging ins Museum Agri-Cultur, Haus der Naturgeschichte mit Sonderausstellung, und die zweite Gruppe

besuchte eine Trachtenschneiderei – danach wurde gewechselt. Es war bereits halb zwölf, als der Großteil der Ausflügler in die Käserei kam, wo es auch eine Führung und Kostproben gab. Das Mittagessen wurde in Seeham eingenommen. Unser nächstes Ziel war der „Müller z’Gstötn“, ein Teil der diesjährigen Landesausstellung. Dort wurden wir schon erwartet. Die Goldhaubenfrauen von St. Marienkirchen bei Schärding servierten gleich Kuchen und Kaffee. Auch die Goldhaubengruppe Desselbrunn hatte dasselbe Ziel. Dieser Hof, in dem es sehr einladend war, war einst eine Mühle und ein Bauernhof, der bis 1980 bewirtschaftet wurde. Heute wird er nur mehr für Ausstellungen verschiedener Art und für kleine Feste verwendet. Alte Ge-

brauchsgegenstände, Trachten und Handarbeiten waren zu sehen. Besonders angetan waren die Goldhaubenfrauen von den alten und neuen Trachten aus der Region. Auch Trachten aus dem bayerischen Nachbarland konnte man bewundern. Immer konnte man sich wieder auf einer schattigen Bank im Hof erholen. Durch den schönen warmen Tag wurde man auch müde. Nun brachen wir um ca. 17.30 Uhr auf, um die Heimreise anzutreten. Beim Kirchenwirt in Pramet kehrten wir zur gemütlichen Abendjause ein, dann ging’s Richtung Lenzing. Um 20.00 Uhr waren wir wohlbehalten wieder zu Hause.

Ein herzliches Dankeschön an unsere Obfrau für den so gelungenen Ausflug!

Maria Strasser eh.



Foto: Gemeindechronik

Lenzings Goldhaubenfrauen sind bei Pfarr- und Gemeindefesten immer herzlich willkommen.

Naturfreunde Lenzing managt das Wiesberghaus auf dem Dachstein

Mit nahezu 1.500 Mitgliedern ist Lenzing derzeit die zweitstärkste Naturfreunde-Ortsgruppe Oberösterreichs. Nun haben sich die Vereinsverantwortlichen über Wunsch der Landesleitung Oberösterreich bereit erklärt, das Wiesberghaus am Dachstein in einer Seehöhe von 1.884 m zu betreuen. Keine leichte Aufgabe für den Verein, weil dieser sehr anspruchsvolle Spartenaktivitäten im Bereich des Alpinismus, des Wintersports, der Jugend- und Seniorenbetreuung leistet, welche auf Grund der Betreuung des Wiesberghauses keineswegs eingeschränkt werden dürfen.

Das Ja zur Betreuung des Wiesberghauses konnte daher erst getroffen werden, als ein eigenes Mitarbeiterteam gefunden wurde, darunter die Herren Ing. Krätner Johann, Ing. Köttl

Johann, Bauer Willi, Dr. Kritzinger Klaus, Obmann Maringer Horst, Groher Walter, Ing. Weigert Helmut, Steinmetz Walter und eine Anzahl weiterer Helfer. Dieser Stab kümmert sich nun-

mehr um die Einhaltung des Pachtvertrages, den laufenden Betrieb, die Modernisierung des Hauses und um einen eventuellen Ausbau.

Das Wiesberghaus war vormals von der Ortsgruppe Offering betreut worden und befindet sich in ausgezeichnetem Zustand. Dennoch denkt man in Lenzing schon jetzt an einen Erweiterungsbau, denn das Haus soll als alpiner Stützpunkt über die Landesgrenzen Oberösterreichs hin-

aus bekannt werden. Noch heuer wird der bestehende Seminarraum neu eingerichtet und mit den modernsten Unterrichtsmitteln ausgestattet. Innerhalb der nächsten fünf Jahre soll im Rahmen eines Anbaues auch der Sanitärbereich modernisiert werden, um den Seminarteilnehmern

zumindest Duschköglichkeiten und optimale Sanitärräume bieten zu können.

Jährlich wird das Wiesberghaus von etwa 7.000 Touristen besucht. Die Übernachtungsmöglichkeiten sind in hervorragendem Zustand.

Bereits unter der Federführung der Ortsgruppe Lenzing konnte kürzlich die Elektroinstallation in wesentlichen Bereichen saniert und die hauseigene Kläranlage auf den neuesten Stand gebracht werden.

Informationen über das Wiesberghaus sind unter der Homepage www.wiesberghaus.at erhältlich.

W. Steinmetz eh.



Foto: Naturfreunde

Naturfreunde Ortsgruppe Lenzing betreut das Wiesberghaus auf dem Dachstein.

25 Jahre Verein Aktion Tagesmütter OÖ.

Der Mangel an geeigneten Betreuungsmöglichkeiten für Kinder berufstätiger Eltern im Alter von ein bis drei Jahren bildete den Ausgangspunkt vor 25 Jahren.

Die Idee „Tagesmutter“ war damals überhaupt noch nicht populär und es gab sehr viele Skeptiker, zumal für uns von vornherein klar war, dass „Tagesmutter“ ein voll sozialversicherter Beruf sein muss. Die Sicherstellung dieser qualifizierten Betreuungsarbeit und einer damit korrespondierenden notwendigen Qualität der Arbeitsbedingungen ist nur im Rahmen von sozialversicherungspflichtigen Angestelltenverhältnissen möglich.

Erstmals wurde in diesem Jahr gemeinsam mit allen österreichischen Tagesmüttervereinen ein „Berufsbild Tagesmutter“ erarbeitet.

Die Verbindung von Emotionalität und Professionalität wird im Rahmen einer verpflichtenden Ausbildung bewusst gemacht und durch regelmäßige Fortbildung sichergestellt. Das Bedürfnis des Kindes nach stabiler Bindung an konstante Bezugspersonen kann in Familienlebensformen am besten erfüllt werden. Das Wohl des Kindes, die Erfüllung seiner Grundbedürfnisse steht im Zentrum aller Aktivitäten unseres Vereines.

Wenn wir heute zurückblicken, können wir schon ein wenig stolz sein, denn aus bescheidenen Anfängen ist ein blühendes Unternehmen geworden. Derzeit

betreuen 200 angestellte Tagesmütter 600 Tageskinder. Mit Freude stellen wir fest, dass die Tagesmutter heute in ganz Österreich ein Begriff ist.

Im April 2005 beginnt in Vöcklabruck ein neuer Ausbildungskurs zur Tagesmutter. Interessentinnen bitte anmelden unter:

**Aktion Tagesmütter
Vöcklabruck
Vorstadt 9, 4840 Vöcklabruck
Telefon und Fax: 07672 / 27 900
Email: vtm vb@aon.at**

50 Jahre evangelische Pfarrgemeinde Lenzing-Kammer

Am 31. Oktober dieses Jahres feierte die evangelische Pfarrgemeinde Lenzing-Kammer ihr 50-jähriges Bestehen mit einem Gottesdienst und einem großen Fest im Gemeindesaal Rosenau. Die Marktgemeinde Lenzing wurde dabei von Frau Gemeindevorstand Schneeberger vertreten. Drei Wochen später feierte die Gemeinde dieses erfreuliche Ereignis ein zweites Mal, diesmal mit Superintendent Hansjörg Eichmeyer. Bei diesem Fest stellte sich auch BM Geisberger als Gratulant ein.

Zur Geschichte der evang. Pfarrgemeinde

Im 16. Jhdt. waren in Oberösterreich evangelische Lehren weit verbreitet. Die Pfarrämter in Schörfling und Seewalchen wurden von lutherischen Predigern betreut. In der Zeit der Gegenreformation wurden dann viele Evangelische vertrieben oder katholisch gemacht. Die Zahl der Evangelischen sank stark, aber einige blieben als Geheimprotestanten unentdeckt. Erst 1861 unter Kaiser Franz Joseph wurden die Evangeli-

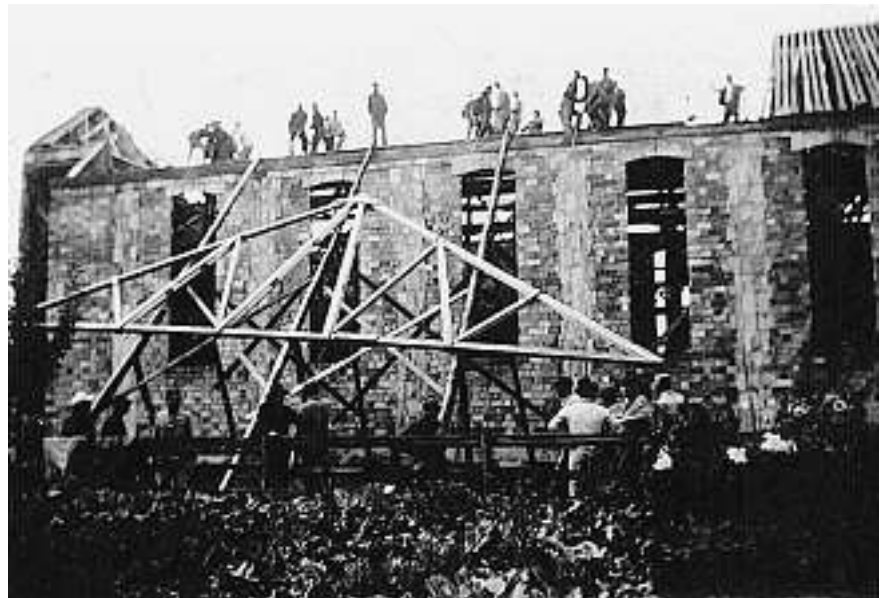
schen zu einer gleichberechtigten Kirche. In Lenzing entstand eine Tochtergemeinde von Vöcklabruck.

Ein großer Zuzug Evangelischer erfolgte am Ende des zweiten

Weltkriegs. Damals wurden an die 35.000 Siebenbürger Sachsen aus Nordsiebenbürgen ausgesiedelt. Hinzu kamen Flüchtlinge aus Schlesien, dem Banat, aus der Batschka und vielen anderen Teilen Osteuropas. Viele Flücht-



Pfarrer Schuster (li.) mit Pfarrer Petri (re.) bei dessen Amtseinführung am 11.09.1977.



Bilder aus 1958 vom Bau der Gnadenkirche.

Fotos: Evangelische Pfarre

linge kamen bei Bauern oder in Lagern unter. So auch bei uns in den Lagern Lenzing und Kammer.

Pfarrer Mathias Schuster, selbst Flüchtling, hatte die Vision, hier eine neue Siedlung und damit neue Heimat für die Vertriebenen zu schaffen. Vorerst aber wirkte er in den Lagern Lenzing und Kammer als Seelsorger.

1955 verkaufte der Seewalchner Bauer Rosenauer Grundstücke für die Ansiedlung der Flüchtlinge und ermöglichte dadurch die Siedlung Rosenau. 1957 wurde nach Plänen von Hubert Taferner mit dem Bau der Gnadenkirche begonnen. Die Kirche wurde von evangelischen Österreichern und Flüchtlingen ge-

meinsam und zum Großteil in Eigenleistung gebaut. Sowohl die Marktgemeinde Lenzing als auch die heutige Lenzing AG unterstützen diese Bemühungen.

Am 31. Oktober 1959 fand schließlich die Einweihung der Gnadenkirche statt.

Bis 1977 leitete Pfr. Mathias Schuster die Gemeinde. Ihm folgte Volker Petri, der 26 Jahre lang die Evangelischen betreute. Ab 2003 ist nun Roman Fraiss der evangelische Pfarrer in Lenzing. Heute leben in Lenzing ca. 600 Evangelische. Neben den wöchentlichen Gottesdiensten in der Gnadenkirche Rosenau findet einmal im Monat sowie am Karfreitag um 14 Uhr ein Gottesdienst in der Kapelle des Altenheims Lenzing statt.



Pfarrer Fraiss bei einem Gottesdienst im Altenheim Lenzing.

Wir gratulieren der evangelischen Pfarrgemeinde zu diesem Jubiläum und wünschen ihr weiter alles Gute und ein segensreiches Wirken in unserer Gemeinde.

Pfarrer Roman Fraiss eh.

Familiennachrichten

Wir trauern um unsere verstorbenen Mitbürger:

Gattermaier Karl	im 84. Lj.	Spiessberger Elisabeth	im 72. Lj.
Wolff Sara	im 93. Lj.	Makaev Mohmad	im 46. Lj.
Demeter Gyula Csaba	im 47. Lj.	Hinterberger Anna	im 85. Lj.
Mayrhofer Mathias	im 46. Lj.	Haas Josef	im 74. Lj.
Mag. Ing. Oswald Jürgen	im 48. Lj.	Skorepa Anna	im 84. Lj.
Rebhan-Glück Anna	im 93. Lj.	Hausjell Berta	im 78. Lj.
Hutterer Anton	im 80. Lj.	Schmiedleitner Friedrich	im 66. Lj.
Skorepa Josef	im 94. Lj.	Kraft Anna	im 83. Lj.
Tichy Elisabeth	im 85. Lj.	Meister Eleonora	im 86. Lj.



Neuvermählte:

Eitzinger Reinhard und Wagner Helene, Sommerfeldstraße 15



ALTERSJUBILARE

Wir gratulieren zur Vollendung des:



75. Lebensjahres
Waltenberger Irmentraud,
Schulstraße 2



75. Lebensjahres
Hradil Hubert,
Hauptstraße 5



75. Lebensjahres
Kirchner Olga,
A.-Bruckner-Str. 27



75. Lebensjahres
Kocher Eleonora,
Hauptplatz 2



75. Lebensjahres
Gropp Theresia,
Fichtenweg 14



75. Lebensjahres
Scharmüller Maria,
Reibersdorf 11



75. Lebensjahres
Schneider Karl,
Hans-Sachs-Str. 11



75. Lebensjahres
Klinger Kurt,
Schulstraße 2



80. Lebensjahres
Meister Maria,
Max-Winter-Str. 22



80. Lebensjahres
Wimmer Franz,
Unterachmann 1



80. Lebensjahres
Führer Maria,
F.-Auracher-Str. 4



80. Lebensjahres
Pichler Franz,
Neu Arnbruck 9



80. Lebensjahres
Gattermaier Johann,
Max-Winter-Str. 27



80. Lebensjahres
Jetzinger Johanna,
Hauptstraße 3



80. Lebensjahres
Tröthan Lucia,
Reibersdorf 12



85. Lebensjahres
Klein Rosina,
Stefan-Fad.-Str. 3



85. Lebensjahres
Marx Otto,
Max-Winter-Str. 5



85. Lebensjahres
Zavarsky Martha,
F.-Stelzh.-Str. 13



85. Lebensjahres
Kofler Paula,
Alt Lenzing 25



85. Lebensjahres
Weiss Frieda,
F.-Auracher-Str. 4

ALTERSJUBILARE

Wir gratulieren zur Vollendung des:



85. Lebensjahres
Berger Anna,
Fichtenweg 22



86. Lebensjahres
Brandstötter Marta,
F.-Auracher-Str. 4



86. Lebensjahres
Bogdan Karoline,
F.-Auracher-Str. 4



86. Lebensjahres
Viertbauer Stefanie,
Oberachm. Str. 6



87. Lebensjahres
Torggler Theresia,
F.-Auracher-Str. 4



87. Lebensjahres
Schön Elisabeth,
Hauptstraße 46



89. Lebensjahres
Gruböck Judith,
F.-Auracher-Str. 8



90. Lebensjahres
Aichhorn Barbara,
F.-Auracher-Str. 4



92. Lebensjahres
Schlager Paula,
F.-Auracher-Str. 4



93. Lebensjahres
Wiener Elisabeth,
F.-Auracher-Str. 4



93. Lebensjahres
Hochreiter Maria,
F.-Auracher-Str. 4



93. Lebensjahres
Ritky Johann,
F.-Auracher-Str. 4



94. Lebensjahres
Kabrhel Maria,
F.-Auracher-Str. 4



95. Lebensjahres
Ebermann Josefine,
F.-Auracher-Str. 4



96. Lebensjahres
Mairinger Theresia,
F.-Auracher-Str. 4

DIAMANTENE HOCHZEIT

Wir gratulieren sehr herzlich:

Fam. Rizmann Erich u. Anna,
Hauptplatz 1



Sprechtage

Pensions- versicherungsanstalt der Arbeiter u. Angestellten

Vöcklabruck, Außenstelle der
OÖ GKK, Ferd.-Öttl-Str. 15,
Tel. 07672/710-0

**jeden Montag und Mittwoch
von 8.00-14.00 Uhr**

Um unnötige Wartezeiten zu
vermeiden, empfehlen wir
eine telefonische Terminvor-
merkung unter 07672/710.

Sozialversicherungsanstalt der Bauern

Vöcklabruck, Bezirksbauern-
kammer, Sportplatzstr. 7,
jeden 1. Donnerstag im Monat
jeweils von 8.00-12.00 Uhr u.
von 13.30-15.00 Uhr
Tel. 07672/24471-0

13. Jänner 2005

3. Februar 2005

3. März 2005

Gerichtstage in Arbeits- und Sozialrechtssachen

im Amtsgebäude des Bezirks-
gerichtes Vöcklabruck,
Ferdinand-Öttl-Straße 12,
Tel. 07672/72441-0

**Jeden Dienstag
von 8.00-15.30 Uhr**

Krebshilfe Beratungsstelle Vöcklabruck

Ferd.-Öttl-Str. 15
(im GKK-Gebäude)

**Jeden Mittwoch
von 16.00-18.00 Uhr**

Terminvereinbarung
Montag-Freitag 7.00-15.00 Uhr
Tel. 07672/710-0

Beratung und Begleitung von
Patienten und Angehörigen



Ärztenachtdienst auf der Homepage
www.kritzinger.at

Ärztlicher Notdienst an Wochenenden
unter Tel. 141
ab Samstag 11 Uhr bis Montag 7 Uhr

Praktische Ärzte

**Gemeindearzt Dr. Klaus Kritzinger, Joh.-Böhm-Straße 17,
Tel. 92326, Mobiltelefon 0664/3220931**

Mo., Di., Do., Fr.	von	7.30 – 11.30 Uhr
Montag zusätzlich	von	18.00 – 20.00 Uhr
Mittwoch	von	16.00 – 18.00 Uhr

Samstag keine Ordination

**Dr. Hubert-Hermann Lohr, Hauptstraße 24,
Tel. 92916, Mobiltelefon 0664/4413919:**

Mo., Di., Mi., Fr.	von	8.00 – 12.00 Uhr
Dienstag zusätzlich	von	15.00 – 17.00 Uhr
Samstag	von	8.00 – 10.00 Uhr

Donnerstag keine Ordination

**Dr. Wolfgang Zachhuber, F.-K.-Ginzkey-Straße 10,
Tel. 93642, Mobiltelefon 0699/14500650:**

Mo., Di., Mi., Do.	von	8.00 – 12.00 Uhr
Donnerstag zusätzlich	von	16.00 – 18.00 Uhr
Samstag	von	9.00 – 11.00 Uhr

Freitag keine Ordination

Zahnärzte

Dr. Peter Hannes Bressler, Atterseestraße 20, Tel. 92953

Mo. und Fr.	von	13.30 -18.30 Uhr
Di., Mi. und Do	von	8.00 -12.30 Uhr

Dr. Wilhelm Schuster, Waldstraße 2, Tel. 95411

Mo.	von	17.00 -19.00 Uhr
Di.	von 8.00 - 12.00 Uhr und	13.00 - 16.00 Uhr
Mi. und Fr.	von	8.00 - 12.00 Uhr
Do.	von	14.00 - 18.00 Uhr

Apotheke Lenzing

Dr. Edmund Berndt, Atterseestraße 57, Tel. 93200

Mo., Di., Do., Fr.	von 8.00-12.00 und	14.00-18.00 Uhr
Mi.	von 8.00-12.00 und	15.00-18.00 Uhr
Sa.	von 8.00-12.00 Uhr	

Termine für die Mutterberatung

Die Mutterberatung wird **jeden 1. Montag** im Monat um **16.00 Uhr** im Altenheim Lenzing
abgehalten:

3. Jänner 2005

7. Februar 2005

7. März 2005

Die ärztliche Beratung der jungen Mütter erfolgt durch **Gemeindearzt Dr. Klaus Kritzinger**.

Gemeindevertretung

Bürgermeister Walter GEISBERGER

Personal- und Feuerwehrreferent, Sprechtag: Mo bis Fr von 9-11 Uhr und nach tel. Vereinbarung

Voranmeldung: Tel. 92955-32 Sekretariat 1. Stock, Tel. 07672/96826 E-mail: walter.geisberger@lenzing.or.at

Vizebürgermeisterin Margareta THÜRSCHMID

Kultur-, Bildungs- und Schulreferentin Tel. 07672/94528 E-mail: .thuerschmid@eduhi.at

Vizebürgermeister Helmut SCHERNDL

Finanzreferent Tel. 07672/96420 E-mail: helmut.scherndl@gmx.at

GV Helga SCHNEEBERGER Tel. 07672/92686 E-mail: helga.schneeberger@ave.at

Familien-, Sozial-, Gesundheits-, Kindergarten- und Hortreferentin

GV Ing. Rudolf VOGTENHUBER

Baureferent Tel. 07662/3064 E-mail: r.vogtenhuber@lenzing.com

GV Ing. Marco RATZESBERGER

Umwelt-, Jugend- und Sportreferent Tel. 07672/705-4710 E-mail: ratzi@cablevision.at

GV Franz HAUSJELL Tel. 07662/2106

Landwirtschafts- und Ortsgestaltungsreferent

Verwaltung - Parteienverkehr

Montag, Dienstag, Mittwoch, Freitag 8.00-12.00 Uhr

Donnerstag 8.00-12.00 und 14.00-17.00 Uhr

Tel. 07672/92955; Homepage: www.lenzing.ooe.gv.at; E-mail: marktgemeinde@lenzing.or.at

AMTSLEITUNG Walter Steinmetz, Leiter des Gemeindeamtes, Rechtsangelegenheiten sowie Aufgaben des Gemeinderates und des Gemeindevorstandes, Dw 34, E-mail: walter.steinmetz@lenzing.or.at

Sekretariat Bürgermeister und Amtsleitung E-mail: amtsleitung@lenzing.or.at

Margit Ressler Dw 32 und Ingrid Geisberger Dw 31

FINANZVERWALTUNG Leiterin Brigitte Theil-Steinmetz, Dw 20, E-mail: buchhaltung@lenzing.or.at

Haushaltsbuchhaltung Margit Dietl Dw 21 Maria Scherndl Dw 13

Steuer- und Rechnungswesen Anita Wallinger Dw 22 Herbert Gigerl Dw 12

HAUPTVERWALTUNG Leiter Horst Maringer, Amtsleiter-Stellvertreter, Personal und Standesamt, Kultur Dw 27, E-mail: hauptverwaltung@lenzing.or.at

Personal/Standesamt Christine Lackner, Dw 26, E-mail: standesamt@lenzing.or.at

Kulturabteilung Verena Füreder, Dw 28, E-mail: kulturabteilungt@lenzing.or.at

Bürgerservice (Meldeamt) E-mail: meldeamt@lenzing.or.at

Erwin Lenzeder Dw 24, Leiter des Meldeamtes, Sozialangelegenheiten, EDV, Personalverrechnung

Ing. Thomas Mirnig Dw 25, Meldeamt, Umwelt u. Jugend, Staatsbürgerschaft

Gabriele Stadler Dw 10, Meldeamt, Fundamt, Agrar- und Veterinärwesen

BAUABTEILUNG Leiter Manfred Fürthauer, Dw 30, Hoch- u. Tiefbau, Gebäudeverwaltung, Wassermeister E-mail: bauamt@lenzing.or.at

Werner Obermair Dw 29 Baurecht u. Raumordnung

Martina Albin Dw 50 Bürgerservice, Verwaltung der Gemeinde-Wohnungen, Sekretariat Bauabteilung

BAUHOF Leiter Johann Schimpl, Dw 43 oder Handy 0664/1622607

WASSERWERK Leiter Robert Stockinger, Dw 44 oder Handy 0664/1807985; Wasserwerk-Notruf Tel. 0664/1144335

Kulturzentrum

Auskünfte und Reservierungen Frau Verena Füreder, Tel. 07672/92955-28

Sporthalle Lenzing

Auskünfte und Reservierungen Herr Horst Maringer, Tel. 07672/92955-27

Abfallsammelzentrum

Öffnungszeiten: Montag von 8-15 Uhr und Freitag von 8-18 Uhr, Tel. 07672/94917

Sozialberatungsstelle in der F.-K.-Ginzkey-Straße (Gabriele Lichtenthal)

Öffnungszeiten: Dienstag-Freitag von 8-10 Uhr und nach tel. Vereinbarung, Tel. 07672/92412

Lenzinger Bilderbogen



Foto: GV Ing. Vogtenhuber

LR Dr. Kepplinger und Bürgermeister Geisberger konnten sich persönlich am 5.12.2004 von den gut ausgestatteten Reihenhäusern am Hochweg überzeugen. Den Bewohnern werden bis zu 129 m² Wohnfläche zur Verfügung stehen.



Foto: Landespresse

Elf verdiente Kommunalpolitiker Lenzings wurden kürzlich von der Republik Österreich für ihr Wirken um die Gemeinde und deren Bevölkerung ausgezeichnet. Dabei erhielt der ehemalige Bürgermeister Roland Stiebler das Goldene Verdienstzeichen der Republik Österreich.



Foto: Iris Eberle

Mittelpunkt der Veranstaltungen rund um den Advent ist einmal mehr das Lenzinger Kulturzentrum. Das Objekt ist heuer mit einer neuen Weihnachtsbeleuchtung ausgestattet worden.



Foto: Iris Eberle

Ein Motiv vom Winter 2003/2004 führt uns die Schönheit dieser kalten Jahreszeit vor Augen. Ob sich unsere Wintersportler auch heuer wieder auf solch schöne Tage freuen können?



Foto: V. Füreder

Herzlichen Dank an die zahlreichen, freiwilligen Helfer beim 22. Lenzinger Christkindlmarkt. Nur mit deren Unterstützung ist es möglich, in Not geratenen Menschen zu helfen.



Foto: Iris Eberle

Aus der Adventzeit nicht mehr wegzudenken ist der Besuch der Perchten. Auch heuer waren die „Weyregger Perchten“ eingeladen, um diesen traditionellen Brauch zu pflegen.